

Pfarreiblatt

Für die katholischen Pfarreien des Kantons Zug

Respekt führt zum Frieden

6. Friedensgebet in Hünenberg

Zum 6. Mal trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der grossen fünf Weltreligionen zum diesjährigen Friedensgebet in Hünenberg. Im Zentrum stand die Überzeugung, dass der gegenseitige Respekt Grundlage für das friedliche Zusammenleben unter und zwischen den verschiedenen Religionen und Kulturen darstellt.

Nachdem rund 45 Muslime in der katholischen Kirche ihr Abendgebet gemeinsam mit Menschen aus anderen Religionen gebetet haben und eine Führung durch die katholische und reformierte Kirche stattfand, trafen sich 100 Menschen zum Friedensgebet im ev.-ref. Kirchenzentrum.

Der reformierte Pfarrer Klaus-Dieter Hägele wies darauf hin, dass die Feier Ausdruck der Vision sein soll, dass Menschen verschiedener Religionen gemeinsam zusammenleben und im gegenseitigen Respekt sich für eine friedliche Zukunft einsetzen. Raja und Leela Rao, die hinduistischen VertreterInnen, zeigten mit Blick auf Mahatma Ghandi auf, dass die eine Welt durch einen Gott gestützt und erhalten wird. «Gott ist einer. Aber wir haben verschiedene Religionen, Glau-

bensformen und -wege. Das letzte Ziel bleibt dasselbe: Es ist das Leben und Lebenlassen in Freundschaft, Respekt für die verschiedenen Wege und das gemeinsame Gebet für den endgültigen Frieden.»

Imam Ali Ceti vom türkisch-islamischen Verein wies durch die Rezitation von Koranversen darauf hin, dass demjenigen Respekt gebührt, der selber respektiert. Und im Nachgang dazu erläuterte Ahmet Erol, dass sich

durch die Liebe und den Respekt gegenüber der ganzen Schöpfung sich auch die Liebe und der Respekt gegenüber dem Schöpfer zeigt.

Dass Nächstenliebe alle Schranken von Nationalität, Rasse oder Religion sprengen kann, zeigte Roman Ambühl, katholischer Theologe in Hünenberg, mit der Geschichte des barmherzigen Samariters auf. Ein Mann half einem Überfallenen trotz unterschiedlicher Religion und Nationalität und hat damit Leben gerettet. ge



Respekt wird zur Brücke zwischen Menschen. Das Friedensgebet in Hünenberg wurde zu einem konkreten Anlass des gegenseitigen Respekts zwischen verschiedenen Religionen, Nationen und Kulturen. (Foto: ge)

KOLUMNE



Guido Estermann
Redaktor Pfarreiblatt

Immer weniger KatholikInnen?

In den letzten Tagen wurde die Studie «Katholische Kirche in der Schweiz. Zahlen – Fakten – Entwicklungen» vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut in St. Gallen in den Medien breit dargelegt. Verschiedene Aussagen werden gemacht. Zwei davon an dieser Stelle. Einerseits, und dies eigentlich zum Erstaunen vieler Kenner, ist der Rückgang der Mitglieder in der katholischen Kirche nicht sehr stark. Es kann nicht von einem Einbruch gesprochen werden (was übrigens von vielen Medien leider nicht verstanden wurde). Ein Phänomen, das auch in Teilen Deutschlands oder Österreichs feststellbar ist. Andererseits lassen sich aber beispielsweise nur noch knapp die Hälfte der Katholikinnen und Katholiken kirchlich trauen – sofern beide der katholischen Kirche angehören – und nur 40%, wenn ein Ehepartner einer anderen Konfession angehört. Auch die Taufen sind stark zurückgegangen und lassen sich nicht einfach mit der demographischen Entwicklung der Überalterung erklären. Was steckt hinter solchen Entwicklungen? Liegt es daran, dass man zwar die Kirchen als Glaubens- und als sozial-karitative Instanz wertschätzt, aber die persönliche Bindung und das persönliche Engagement deswegen noch lange nicht wichtig ist? Darauf gibt die Studie keine Antworten. Für die Entwicklung in den Pfarreien werden sich neue Wege auf tun müssen. In einer pluralen Welt mit vielen Sinnangeboten wird die Kirche der Zukunft für ihre Anliegen werben müssen. Viele Selbstverständlichkeiten werden noch mehr verschwinden. Die Kirche der Zukunft wird deshalb auch stark von einem Eventcharakter und Qualitätsbewusstsein geprägt sein – und das Engagement Einzelner zeigt sich in zeitbeschränkten Formen. Dazu braucht es Mut, Bisheriges zu hinterfragen und Neues zu wagen. Beispiel gefällig: Die Jugendkirche St. Florian in Wien bereitet sich professionell für einen Jugendgottesdienst 3 Monate vor. Wenn dann «nur» 1000 Jugendliche kommen, macht sich eine leichte Enttäuschung breit.

Die Früchte fairer verteilen

Sozialalmanach der Caritas Schweiz zur sozialen Lage

Die Früchte des wirtschaftlichen Aufschwungs müssen fairer verteilt werden. Das fordert der «Sozialalmanach 2008» von Caritas Schweiz. Das kirchliche Hilfswerk macht auf soziale Notlagen aufmerksam und warnt davor, den Arbeitskräften noch mehr Flexibilität abzufordern und gleichzeitig die soziale Sicherheit abzubauen. Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz erscheint zum zehnten Mal.

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich zurzeit in einer guten Verfassung. Davon profitierten jedoch sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz zu wenig, mahnt Caritas Schweiz in einer Medienmitteilung. Die sinkenden Arbeitslosenzahlen würden nur ein verzerrtes Bild des Arbeitsmarktes wiedergeben, der von einer hohen Langzeitarbeitslosigkeit und von nicht existenzsichernden Arbeitsverhältnissen stark mitgeprägt sei.

Zu denken gibt auch die Ungleichheit des verfügbaren Einkommens. «Die 10 Prozent reichsten Haushalte haben ein frei verfügbares Einkommen, das rund 9-mal höher ist als jenes

der ärmsten 10 Prozent», heisst es im Sozialalmanach. An dieser schiefen Verteilung habe auch der Wirtschaftsaufschwung nichts verändert. Wenig beachtet von der Öffentlichkeit finde gleichzeitig ein Umbau der Sozialversicherungen statt, der in vielen Fällen mit dem Abbau von Leistungen verbunden sei. Auch die «schleichende Kantonalisierung» von Sozialleistungen schwäche die soziale Gerechtigkeit.

Als Heilmittel für die Wettbewerbsfähigkeit wird oft stärkere Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt gefordert. Der Sozialalmanach weist darauf hin, dass der schweizerische Arbeitsmarkt bereits so flexibel ist wie kaum ein anderer vergleichbarer Arbeitsmarkt. Mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und gleichzeitiger Sozialabbau ist ein aus Sicht der Caritas nicht tolerierbarer Weg.

Sozialalmanach 2008. Schwerpunkt: Bedrängte Solidarität. Bezug (CHF 34.-): Caritas Schweiz, Luzern, Tel. 041 419 22 22, www.caritas.ch

kipa/mm

Vom Wirtschaftsaufschwung

profitieren sozial benachteiligte Menschen zu wenig.

KURZMELDUNGEN

Davos. Am Eröffnungstag des Davoser Weltwirtschaftsforums (WEF) vom 23. Januar verleihen die Erklärung von Bern (EvB) und Pro Natura in Davos wieder ihre berühmt-berüchtigten Public Eye Awards für Menschen und Umwelt verachtendes Konzernverhalten. Nichtregierungsorganisationen aus aller Welt haben wiederum rund 40 Kandidaten für die Public Eye Awards nominiert. Die exemplarischsten Fälle sind auf der diesjährigen Shortlist versammelt. Auf den «Swiss Award» für Unternehmen mit Schweizer Sitz aspirieren die Erdöl-Vereinigung (als Branchen-Lobbyistin), die Zuger Rohstoffgruppe Glencore und der Baustoffrieser Holcim Ltd.

Kongress. Der exkommunizierte Erzbischof Emmanuel Milingo ist mit seiner Frau nach Rom zurückgekehrt, angeblich um einen Weltkongress verheirateter Priester vorzubereiten. Die Versammlung solle «bald» stattfinden, ein genauer Termin stehe aber noch nicht fest, sagte Milingo. Der 77-jährige sambische Erzbischof hatte sich durch die unerlaubte Bischofsweihe von vier verheirateten Männern im vergangenen September 2006 laut dem Kirchenrecht automatisch von der Gemeinschaft mit dem Papst getrennt. Der Erzbischof geriet unter anderem 2001 durch die Teilnahme an einer Massenhochzeit der Moon-Sekte und die Heirat mit der Koreanerin Maria Sung in die Schlagzeilen.

Standort. Im ehemaligen Kapuzinerkloster Stans wird künftig pharmazeutische Forschung betrieben. Die Nidwaldner Regierung gewährt der Firma «mondoBIOTECH AG» ein Baurecht für 60 Jahre. Die von verschiedenen Initianten stammende Idee, in dem Klostergebäude eine «Akademie der Weisen» einzurichten, eine Begegnungsstätte zwischen jungen und alten, behinderten und gesunden Menschen, hatte der Kanton zuvor abgelehnt. Das Schweizer Unternehmen entwickelt und kommerzialisiert Medikamente zur Behandlung seltener Krankheiten, die in Versuchen an Tieren auf ihre Effektivität getestet werden. Das Unternehmen beabsichtigt, auf dem Klosterareal eine Forschungs- und Ausbildungsstätte zu realisieren.

Der Sehnsucht nach Gott begegnen

Geistliche Begleitung, die zum wahren Leben führt

Menschen besitzen eine Sehnsucht – und suchen nach der Beziehung zu Gott. In Form der Geistlichen Begleitung wird diese Sehnsucht aufgenommen und in vertrauensvollen Einzelgesprächen zwischen dem suchenden Menschen und Begleiter vertieft und gestärkt.

Die Geistliche Begleitung von Menschen ist das Angebot, sich das eigene Leben im vertrauensvollen Gespräch spirituell begleiten zu lassen. Dabei ist sie weder eine psychologische oder sonstige Lebensberatung, sondern es geht darum, die eigene Religiosität zu stärken und das eigene Leben mit Gott vertieft zu verbinden. Meditation und Kontemplation stehen dabei am Anfang der Begleitung. Wer eine Begleitung beginnt, sagt demnach ja zu einem Leben mit Gebets- und Meditationszeiten, so kurz sie auch sein mögen. Dabei soll nicht äusserliche Frömmigkeit zur Schau gestellt werden und zwanghaft kirchliche oder eng verstandene biblische Gebote erreicht werden, sondern die Beziehung zu Gott wächst aus dem eigenen Leben heraus und nimmt Gestalt an.

Der Begleiter ist weder ein Therapeut noch ein spiritueller Guru, sondern er bietet sich einfach an, indem er seine Erfahrungen mit ins Gespräch einbringt. Er fragt und gibt Anregungen. Der Begleiter ist der Gefährte auf dem Weg der Neuentdeckung und Weiterentwicklung der eigenen religiösen Identität und spirituellen Entwicklung. Durch regelmässige Gespräche und Treffen wird die Beziehung zu Gott und Christus aufgebaut.

Ausgehend von der Überzeugung, dass sich der Menschen nach einer gelingenden Gottesbeziehung sehnt, geht er auf die spirituelle Reise. Es ist in seinem Wesen angelegt, dass er sich entfaltet und aus seinem Leben ein einmaliges originäres Kunstwerk machen will. Dazu lädt ihn Gott ein. Zugleich erfährt der Mensch auch Widerstände und Zweifel. Auch bringt das Wachstum der Beziehung zwischen Mensch und Gott immer auch wieder Phasen von Rückschlägen mit sich.

Die Beziehung zu Gott bleibt keine eindimensionale, ohne Bodenhaftung versehene per-



Im Kanton Zug werden immer wieder Angebote von Exerzitien im Alltag gemacht. So auch neu von Sr. Mattia Fährdrich vom Kloster Heiligkreuz in Cham. Sie selbst bildet sich zurzeit als Geistliche Begleiterin am Institut für missionarische Spiritualität in Bonn aus.

(Foto: ge)

sönliche Angelegenheit. Gott ruft den Menschen heraus, sich für seinen Nächsten und die Welt einzusetzen. Aus der Beziehung mit Gott wächst das Engagement für die Welt. Theologisch betrachtet bedeutet dies, dass daher der Gott des Lebens jeden Menschen vertieft in den Dienst der Kirche als Gemeinschaft von Gottsuchenden hineinruft. Der Mensch soll sich engagieren und sich einsetzen für Kirche und Welt, weil dahinter die Überzeugung der Nachfolge Christi im Heute steht.

Eine besondere Form der Geistlichen Begleitung sind die Exerzitien im Alltag. Das Wort Exerzitien bedeutet, dass man sich in etwas freiwillig einübt. Heute könnte man in diesem Zusammenhang von «Geistlichen Übungen» sprechen. Der Begriff geht auf Ignatius von Loyola zurück, der einen bestimmten spirituellen und psychologischen Weg ging und diesen an Menschen, die vor wichtigen Lebensentscheidungen standen, weitergab. Die Exerzitien dauern rund vier bis fünf Wochen. Heute gibt es in verschiedenen Pfarreien Angebote, an denen die Teilnehmenden durch Impulse und Meditationsübungen die eigene Gottesbeziehung stärken können. In Gruppen treffen sich die Interessierten wöchentlich einmal während vier bis fünf Wochen.

Sowohl die Geistliche Begleitung wie auch die Exerzitien im Alltag fördern im Menschen die spirituellen Aufbrüche, die für die Kirche wichtig sind. Menschen sind in jeder Zeit dem Ruf Gottes gefolgt und durch einen langen Lernprozess zu geistlichen Persönlichkeiten geworden. Und der bekannte Theologe Karl Rahner hat es schon in den 60er Jahren vorausgesehen. «Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein, oder er wird nicht mehr sein.»

ge

Vertrauen ist das Schlüsselwort

Exerzitien im Alltag während der Fastenzeit

Kloster Heiligkreuz Cham

Informationsabend: 28. Januar 2008, 19.30–20.30
Wöchentliche Treffen zwischen dem 25. Februar und 24. März 2008, jeweils am Montagabend von 19.30–21.00

Informationen und Anmeldung

Sr. Mattia Fährdrich
Kloster Heiligkreuz
6330 Cham
041 785 02 00
mattia.faehndrich@bluewin.ch

Fasten nach Hildegard von Bingen

«Was innen reift, wirkt nach aussen»

5.–9. März 2008

Hildegard-Hotel ob Illgau SZ

Leitung:

Stefan Gasser, kath. Theologe

Büttenenstrasse 11, 6006 Luzern, 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch

Gruppenreise nach Israel und Palästina

15.–26. September 2008

Eine Reise nach Israel und Palästina ist eine Reise ins «Heilige Land», in eine Region, in der gläubige Menschen aus drei Religionen ihre heiligen Orte verehren. Es ist aber auch eine Reise an einen der Brennpunkte politischer und religiöser Auseinandersetzungen.

Unter dem Titel «Begegnungen im Heiligen Land» lädt Klaus Röllin, ehem. Geschäftsführer der Kinderhilfe Bethlehem in Zusammenarbeit mit Terra-Sancta-Tours in St. Gallen zu einer Reise nach Israel und Palästina ein.

Prospekte können verlangt werden bei: Klaus Röllin, Chr.-Schnyderstr. 18, 6210 Sursee (Tel. 041 - 920 45 37) oder über kr@klausroellin.ch).

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt für die kath. Pfarreien des Kantons Zug

Erscheint wöchentlich

Herausgeber:

Pfarrreiblattkommission des Kath. Pfarrreiblatts für den Kanton Zug

Adresse: Sekretariat VKKZ, Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Druck: Multicolor Print AG, Baar

Redaktion Pfarreiseiten:

Pfarrämter des Kantons Zug

Redaktion allgemeine Seiten:

Guido Estermann-Renzler (ge), St.-Oswalds-Gasse 19, 6300 Zug

Tel. 041 711 77 44,

www.vkkz.ch/pfarreiblatt

E-Mail: pfarreiblatt.zug@bluewin.ch

Redaktionelle Mitarbeit:

Othmar Kähli (ok), Renate Falk-Fritschi (rf)

Mantel teilweise übernommen aus

Horizonte Aargau:

Martin Brander (mb), Carmen Frei (cf) und

Christiane Faschon (fa).

Redaktionsschluss allg. Seiten:

Nr. 7/8 (gültig 10.02.–23.02.08) 30. Jan.

Nr. 9 (gültig 24.02.–01.03.08) 13. Feb.

Nr. 10 (gültig 02.03.–08.03.08) 20. Feb.

Einsendungen bitte an obige

Redaktionsadresse

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt

Adressen

Co-Dekan Alfredo Sacchi,

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug,
Tel. 041 741 50 55, Fax 041 741 55 35,
E-Mail: a.sacchi@datazug.ch

Co-Dekanatsleiter Andreas Wissmiller

E-Mail: andreas.wissmiller@zg.kath.ch

Sekretariat Jutta Smiderle

St.-Oswalds-Gasse 19, 6300 Zug
Tel. 041 711 82 21, Fax. 041 711 82 68
E-Mail: dekanat@zg.kath.ch

Katechetische Arbeitsstelle:

Stellenleiter Edgar Hotz, Landhausstr. 15,
6340 Baar, Tel. 041 761 32 41,
E-Mail: katechetische.arbeitsstelle@zg.kath.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für

Menschen mit Behinderung

St. Oswalds-Gasse 19, 6300 Zug

Hugo Rauch, Diakon/kath. Theologe,

Tel. 041 711 35 21

Barbara Brunner, ref. Pfarrerin,

Tel. 041 711 35 23

E-Mail: seelsorge.behinderte@bluewin.ch

VKKZ – Vereinigung der Kath.

Kirchgemeinden des Kt. Zug,

Langackerstr. 37, 6330 Cham,
Tel. 041 780 19 22, Fax 041 780 36 91,
E-Mail: a.theiler@ch.inter.net, www.vkkz.ch

Seelsorgerat des Kt. Zug: Patrick Suter,

Präsident, Neuhoferstr. 84, 6345 Neuheim

Missione cattolica italiana:

P. Canton Carlo, General-Guisan-Str. 22,
6300 Zug, Tel. 041 711 90 20

Missione cattolica italiana:

P. Canton Carlo, General-Guisan-Str. 22,
6300 Zug, Tel. 041 711 90 20

Good Shepherd's Catholic Community

Father Urs Steiner, Pastor

Kath. Pfarramt Gut Hirt

Baarerstrasse 62

6302 Zug

Tel. 041 728 80 28

Karen Curjel, Catechist/Secretary

Tel. 041 728 80 24

Kirche des Kantons Zug

www.zg.kath.ch

Seniorentheater St. Johannes

«S'Hotel zum letschte Batze»

Pfarreisaal St. Johannes Zug, Saal
Nicht allzu viele Gäste verkehren im Hotel zum letschte Batze, dafür aber sehr originelle. Da ist die redogewandte Elis, die Detektivin Schoch, die gerne schräge Vögel fängt, da sind auch die beiden Clocharen Chrigel und Charlie, ein verliebtes komisches Ehepaar, ein Geschäftsmann, der sich von seinem Beruf erholen will.

Auch das Personal ist alles andere als gewöhnlich. Da ist der etwas wortkarge Eugen, die herzensgute Frau Wirtin, sie mag alle, die Ausgefallenen, die Reichen, die Armen, die Gestrandeten; für alle hat sie ein gutes Herz, und für alle Gäste da ist die lebendige, flinke Serviertochter Vreneli.

Erst im letzten Moment gibt das Hotel zum letschte Batze sein Geheimnis preis. Also kommt vorbei, seht und hört, was da alles abgeht. Ist ein Hotel mit 2 Zimmern überhaupt ein Hotel?

Aufführungsdaten:

Samstag, 09. Februar	19.30
Sonntag, 10. Februar	17.00
Dienstag, 12. Februar	14.15
Seniorenachmittag	
keine Reservation	
Mittwoch, 13. Februar	14.15
Freitag, 15. Februar	19.30
Samstag, 16. Februar	19.30
Sonntag, 17. Februar	17.00
Montag, 18. Februar	14.15
Mittwoch, 20. Februar	14.15
Donnerstag, 21. Februar	19.30
Freitag, 22. Februar	19.30

Eintritt: Türkollekte

Kommen Sie am 19. Januar 2008 vorbei!

Reservationsstand:

In der Mall des Einkaufszentrums Herti am 19. Januar 2008 von 9.00 – 14.00.

Telefonische Reservation am Samstag, den 19. Januar und ab Montag, 21. Januar 2008, Montag bis Freitag jeweils von 08.00 – 12.00

Telefon 079 538 56 07

Via Internet www.seniorentheater.ch

Überpfarreiliche Seelsorge

Spitalseelsorge:

Kantonsspital

Alexander Pasalidi

Kirchenstr. 17

Tel. 041 725 47 64

Zita Barmettler, Artherstrasse 27

Tel. 079 566 57 26

Kapuzinerkirche, Tel. 041 710 26 22

Woche vom 20. bis 26. Jan. 2008

So 08.00 Eucharistiefeier mit anschließendem Klosterzsmorge
10.00 (italienisch)

17.30 feierliche Vesper

19.30 Adoray

Di 18.00 Eucharistiefeier

Mi 11.30 Eucharistiefeier

Do 19.30 Eucharistiefeier mit anschließender Anbetung

Fr 11.30 Eucharistiefeier

Sa 9.30–11.00 Beichtgelegenheit

11.30 Eucharistiefeier

mit jungen Familien

Dienstag bis Samstag

9.00–11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung, Tel. 041 729 52 17

So 07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Beichtgelegenheit

St. Oswald jeweils am Samstag

15.00–16.30

(Kapuzinerpater)

 **Leuchtturm Diakoniestelle/ Sozialberatung**

Industriestrasse 11, Zug

Tel. 041 727 60 70

leuchtturm@kath-zug.ch

 **Kolping Zug Saaldekoration für d'Fasnacht**

Fr, 25. Januar, 19.00

im Pfarrheim St. Michael

Fasnachtsschmaus mit Tanz

Ob si isch im Januar oder nit, sicher isch, au diä Fasnacht wird wieder «En Hit!»

Chum und mach mit!!!

Treff: Samstag, 26. Jan., 18.00

Pfarrheim St. Michael

Meditation – In die Stille gehen

Alle Daten bei St. Michael in diesem Pfarrreiblatt.

**Im Dienste der Pfarrei**

Pfarramt St. Michael, Zug
Kirchenstrasse 17
Tel. 041 725 47 60
Fax 041 725 47 62
E-Mail: pfarramt@pfarrei-
stmichael-zug.ch

Urs Steiner, Pfarradministrator 041 725 47 65
Alexander Pasalidi, Vikar 041 725 47 64
Maja Quattrini, Pastoralassistentin 041 725 47 68
Oliver Schnappauf, Pastoralassistent 041 725 47 69
Susanne Maurer, Sekretariat 041 725 47 60
Marco Straumann, Jugendarbeit 041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan/Pfarrreihem 041 710 15 76
Markus Jeck, Sakristan 041 710 36 53
Dr. Gebhard Hürlimann, em. Pfarrer 041 712 28 50

Gottesdienstordnung**Samstag, 19. Januar**

Beichtgelegenheit:
St. Oswald 15.00–16.30
(Kapuzinerpater)

17.15 St. Michael: Eucharistiefeier
**Musikalische Umrahmung:
s. Kasten**

Sonntag, 20. Januar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Maja Quattrini
11.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Wochentage 21. Jan. – 26. Jan.

Mo 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier
**17.00 Altersheim Waldheim:
kath. Wortgottesfeier**
Mi 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier
18.45 Liebfrauenkapelle:
Gebetsstreffen
Do 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier
17.00 Altersheim Waldheim:
Eucharistiefeier
**18.30 St. Oswald: Vesper
(ökumenischer Abend)**
Fr 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier
17.30 Liebfrauenkapelle:
Eucharistiefeier
19.30 Loretokapelle:
Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald:
Eucharistiefeier

15.00–16.30 St. Oswald:
Beichtgelegenheit (Kapuzinerpater)

17.15 St. Michael: Eucharistiefeier

Pfarreimittelungen

Kollekte am 19./20. Januar
Ostkirchenwerk «Catholica Unio»

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 25. Januar
Liebfrauenkapelle, 17.30
2. Ged.: Fredy Schmid-Wittum

Samstag, 26. Januar
St. Oswald, 9.00
2. Ged.: Theo Stalder; Norbert
Kaiser-Brander

Jahrzeit: Marie Exl
Stiftsjahrzeit: Pater Alfred Schai;
Johann Weiss-Hegglin, Berghof

In unserer Pfarrei ist verstorben:
Odette Meier Champvallier,
Löberenstrasse 45 F

Liebe Pfarreiangehörige,
Ende Dezember gab es einen «Sturm
im Wasserglas», weil Pfr. Breitenmoser
nicht mehr unter den Mitarbeitenden
der Pfarrei St. Michael aufgeführt war.
Nach seinem Unfall wollten wir seinen
Genesungsfortschritt abwarten, um dann
ihn, zusammen mit Pfr. Hürlimann, im
Januar 2008 gebührend zu verabschieden.
Natürlich hätten wir beide Pfarrherren
gerne am geplanten Gottesdienst dabei
gehabt, um sie persönlich zu verabschieden.
Beide Pfarrherren möchten jedoch nicht,
dass um sie viel Aufhebens gemacht wird.
In aller Bescheidenheit verzichten sie
auf jegliche Feierlichkeiten und Ehrungen.
So bleibt uns wenigstens ein herzliches
Dankeschön zu sagen für ihre langjährige,
treue Mitarbeit in unserer Pfarrei. Auch
wenn wir sie nicht mehr jeden Tag sehen,
bleiben wir doch verbunden und freuen
uns auf jede Begegnung.
Den geplanten Gottesdienst vom
Sonntag, **20. Januar, um 11.15 in
der St. Oswaldskirche** werden wir ihnen
widmen und ihn in Dankbarkeit für sie
feiern.

Pfr. Urs Steiner, Pfr.adm

Kirchenchor St. Michael
**Musikalisches am Sa, 19. Jan.,
17.15 in St. Michael**
Der Kirchenchor singt Choräle
und Lieder von Felix Mendelssohn,
John Rutter und anderen.



Frauenforum St. Michael
Gruppe Junge Familien
Kinderhort

Wann: Do, 24. Jan., 14.00–17.00
Wo: Pfarreiheim St. Michael, Erdgeschoss
hinter dem Foyer.
Kosten: Pro Kind Fr. 8.–, jedes weitere
Fr. 6.– (inkl. Zvieri).
Mitnehmen: Hausschuhe
Leitung: Nicole Fierz-Brecht, 041
710 13 48.

**Mit der Bibel unterwegs –
Bibelnachmittag**

«Gott ist gegenwärtig.
Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht
vor ihn treten.

Gott ist in der Mitte.
Alles in uns schweige und sich in-
nigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt,
wer ihn nennt, schlag die Augen
nieder; gebt das Herz ihm wieder.»
Gerhard Terstegen

Im Gebet, in der Stille treten wir in
den Chor der Engel, die um Gott
schweben, ihn loben. Mit einem an-
deren Wort: Es ist das Verweilen vor
Gott. Die Bibel ermutigt uns zum
Gebet, als «Dasein vor Gott».

In den Bibelnachmittagen wollen
wir dieser Spur nachgehen.

Ort: Pfarreiheim St. Michael
Zeit: 14.00–15.30, anschliessend
Zusammensein zum Disku-
tieren, Plaudern bei Kaffee
und Kuchen

Daten: Di, 29. Januar
Di, 4. März
Di, 1. April

Es würde mich freuen, wenn auch
Sie mit anderen Interessierten das
Zusammensein bereichern und prä-
gen.

Maja Quattrini



Frohes Alter
Am Do, 24. Jan., 14.30 im
Pfarreiheim St. Michael

Wir freuen uns auf einen gemü-
tlichen Nachmittag mit Musik und
Gesang. Freundliche Einladung.

**Gebetswoche für die Einheit
der Christen (18.–25. Januar)**
**Do, 24. Januar, 18.30 in St.
Oswald** Vespertgottesdienst an-
schliessend im Pfarreiheim St.
Michael ein offenes Podiumsge-
spräch mit Apero.

Teilnehmer des Abends:

- **Abt Martin Werlen**, Einsiedeln
- **Bischof Anba Damian**, kop-
tische Kirche,
- **Bischof Sofian von Kronstadt**,
rumänisch-orth. Kirche
- **Dr. Gottfried Locher**, Vize-
präsident des Ref. Weltbundes
(Predigt bei der Vesper), Fri-
bourg/Bern

**Leitung Podium: Monika Dett-
wiler**, Co-Chefredaktorin der
Ref. Presse Schweiz, Zürich
**Musikalische Umrahmung der
Vesper: Kirchenchor St. Michael**
Herzliche Einladung an alle In-
teressierten

O. Schnappauf

VORANZEIGE

**Meditation – In die Stille gehen,
Fastenzeit 2008**

Wahre Stille ist mehr als Ruhe. Es
ist der «Ort», wo Gott wohnt.

Daten:

Februar: Do, 7./14./21./28;
März: Mi, 5./Do 13.

Ort: Meditationsraum, Pfarrei-
heim St. Michael

Kursleitung: Hans Weber

Sternsingen 2008

30 Kinder trotzten dem Regenwet-
ter und besuchten, verkleidet als
Sternsinger und die Heiligen Drei
Könige, die Menschen zu Hause.
Dort sangen sie Lieder, segneten
die Häuser mit dem Segensspruch
20°C+M+B*08 und sammelten Geld
für das Missionsprojekt Mongolei
und für die Schulbildung im Land
Papua Neuguinea. Die Sternsinger
brachten den Menschen viel Freude
und den Segen Gottes in ihre Woh-
nungen. Als Dankeschön erhielten
die Kinder grosszügige Spenden im
Gesamtwert von über 3700 Fr. und
viele süsse Überraschungen.

Auch unsere Regierung im Stadt-
haus wurde mit einem Besuch
beehrt. Der Stadtpräsident Dolfi
Müller war ebenso ein interessierter
Zuhörer als auch seine Kolleginnen
und Kollegen. Die Kinder wurden
sogar in den Dachraum des Stadt-
hauses eingeladen, wo die wichtigen
Sitzungen des Stadtrates tagen, und
erhielten nach ihrem Auftritt ein
feines Zvieri. Ein grosses Danke-
schön dem Stadtrat, dass wir wie
jedes Jahr den Segen für alle wich-
tigen Geschäfte der Regierung brin-
gen durften.

Allen Beteiligten, den Sternsinge-
rinnen und Sternsängern, den Be-
gleitpersonen O. Schnappauf, M.
Straumann, M. Schneider, S. und
K. Curjel, dem Abwarteshepaar V.
und T. Schwegler, unserem Pfarr-
administrator U. Steiner und allen
Menschen, die unsere Sternsinger
so grosszügig unterstützt haben,
möchte ich herzlich danken.

Wir freuen uns schon auf das Stern-
singen 2009.

Irene Leu

Gottesdienste

Samstag, 19. Januar

16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

18.00 Wortgottesfeier mit Kom-
munion; Stiftsjahrzeit für
Margrit Speck-Joller

Sonntag, 20. Januar

10.00 Eucharistiefeier; mit den
Erstkommunikanten und
ihren Familien

Dienstag, 22. Januar

16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

Mittwoch, 23. Januar

19.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet
von der Liturgiegruppe der
Frauen, Kapelle

Rosenkranzgebet jeweils 17.00:

SO: Kirche; MO, DI, DO, FR: Kapelle

Kapelle Psychiatrische Klinik

Angebote der Barmherzigen Brüder
Gottesdienste:

SO: 09.30; MO: 07.00; DI: 19.00,
MI: 07.00, DO: 19.00, FR: 07.00
MI: 16.00 Gebet um kirchliche Berufe

Kollekte 19./20. Januar:

Siehe Text zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen



**Gottesdienst in der Kapelle
Mittwoch, 23. Januar, 19.30
Nimm dir Zeit!**

Das Leben ist nicht
nur Stress und Aufgabe,
es braucht Freundschaft
zwischen Menschen,
Zeit für Musse und Zeit für Gott.
(Antoine de Saint-Exupéry)
Die Liturgiegruppe lädt Sie herzlich
zu diesem Gottesdienst ein.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

am 6. Jan.: Gino Battiston-Fincato,
Tellenmattstr. 55
Herr lass ihn ruhen und leben in
deinem Frieden!

**Gebetswoche für die Einheit der
Christen (18.-25. Januar)**

In den Gottesdiensten wird beson-
ders für die Wiedervereinigung der
Christen gebetet. Im Rahmen dieser
Gebetswoche unterstützen wir mit
einem Opfer das von der ökume-
nischen Kommission ausgewählte
Sozialprojekt in Kocani, Mazedonien.
In der Stadt herrscht grosse Ar-
mut und es fehlt an Mitteln um das
Gotteshaus zu finanzieren.



UHU-Ferien

Nach tollen UHU-Fer-
rien im letzten Früh-
ling, finden auch dieses
Jahr vom 14.-16. April
wieder die Ferientage
«Ums Huus Ume» für Primarschul-
kinder statt. Genauere Informati-
onen und die Anmeldung folgen
später. Wiederum sind wir froh
um mithelfende Hände. Bitte mel-
den Sie sich bei: Nicole Grimbühler
Steck, Tel. 041 710 88 24, oder bei
Myriam Brauchart-Bucher, Tel. 041
710 75 88.

Das **Treffen der HelferInnen** findet
statt am **28. Januar** um 19.30 im
Pfarreiheim.

Pfarrerversammlung 2008

Montag, 21. Januar
19.30 im Pfarreiheim.

Pfarrereinstatistik 2007

In Klammern die Zahlen von 2006

Taufen	9	(7)
Erstkommunikanten	16	(17)
Firmanden	15	(0)
Todesfälle	7	(16)
Trauungen in der Pfarrei	3	(3)
Trauungen auswärts	2	(2)

Kirchenkollekten:
28017.55 (36359.45)
Beerdigungskollekten:
2624.35 (6609.00)
Fastenopfer:
17999.40 (21502.10)

**Im Gedenken
an Pater German Huber**



Am Dreikönigstag, 6.
Januar, ist Pater Ger-
man Huber im Missi-
onshaus Immensee
im Alter von 83 Jah-
ren gestorben.

Pater German wirkte in unserer
Pfarrei in den Jahren 1992-2002 als
mitarbeitender Priester. Er wohnte
in dieser Zeit im Seniorenzentrum
Mülimatt.

Mit vielen Menschen hat er Freud
und Leid geteilt. Wir gedenken sei-
ner im Gebet. Er möge ruhen und
leben in Frieden.

Das Pfarreiteam

Aktuelle Projektarbeit in El Alto

Ab Dienstag, 22. Januar, finden Sie
hinten in der Kirche eine Stellwand
mit Fotos und Hinweisen zur aktu-
ellen Projektarbeit in El Alto. Neh-
men Sie sich doch etwas Zeit um
sich zu informieren. Die Weltgrup-
pe dankt für das Interesse.



Im Dienste der Pfarrei

Urs Steiner, Pfarrer	041 728 80 28
Bernhard Gehrig, Pastoralassistent	041 728 80 27
Maja Quattrini, Pastoralassistentin	041 725 47 68
Oliver Schnappauf, Pastoralassistent	041 725 47 69
Nina Kollros, soziokulturelle Animatorin	041 728 80 26
Anna Fieni, Katechetin	041 728 80 25
Catherine Zehnder, Sekretärin	041 728 80 22
Jacqueline Capaldo, Pfarreiheim	041 728 80 39
Giuseppe Capaldo, Sakristan	041 728 80 38
Ludwig Schwerzmann, Pfarrhelfer	041 712 17 50

Baarerstrasse 62,
6300 Zug
Tel. 041 728 80 20
Fax 041 728 80 30

E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. Januar

17.30 Vorabendgottesdienst

Predigt: Pater Klemens

1. Jahresgedächtnis:

Emil Widmer-Lanz

Jahrzeit: Karl Inauen-Singer;

Fredi Künzle.

19.00 Ital. Gottesdienst

Sonntag, 20. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Pater Klemens

11.00 Kroatischer Gottesdienst

19.00 Eucharistiefeier

Montag, 21. Januar

19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Januar

07.00 Eucharistiefeier in der Krypta

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Januar

17.30 Holy Mass

Homily: Rev. Urs Steiner

Church Social in the Clubraum

19.00 Ital. Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Predigt: Bernhard Gehrig

11.00 Kroatischer Gottesdienst

19.00 Eucharistiefeier

Im Dienste der Pfarrei



Pfarrei St. Johannes
St.-Johannes-Strasse 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Tel. 041 741 50 55
Fax 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Alfredo Sacchi, Pfarrer 041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär 041 741 50 55

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 23. Januar 2008

19.00 Eucharistiefeier

Predigt: Gaby Fischer

Samstag, 26. Januar 2008

18.00 Eucharistiefeier

Unsere Opferspende

19./ 20. Januar 2008

«Kocani» – Zur Überwindung von
Armut in Makedonien – ein Pro-
jekt des ökumenischen Rates von
Österreich.

Gottesdienste

Predigt: Andreas Haas

Samstag, 19. Januar 2008

18.00 Ökumenischer Gottesdienst

Jahrzeit: Rosina Iten-Thöni

Predigt: Andreas Haas

Sonntag, 20. Januar 2008

09.45 Ökumenischer Gottesdienst

mit St. Johannes-Chor

Apéro nach dem Gottesdienst

Predigt: Emil Balbi

Ammannsmatt-Kapelle

08.45 Eucharistiefeier

Werktagsgottesdienste

21.-25.01.2008

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 09.00 Eucharistiefeier

(im Alterszentrum)

Di 20.00 Meditation

Mi 09.00 Eucharistiefeier

Fr 09.00 Wortgottesfeier

Information Pfarrhausumbau

In der zweiten Februarhälfte ist
Spatenstich für den Umbau des
Pfarrhauses. Die Büros aller Mitar-
beiterInnen werden ins Pfarreiheim
verlegt. Während der Zeit des Um-
zugs vom Pfarrhaus ins Pfarreiheim
in der Woche vom 18. bis 24. Feb-
ruar bleibt das Sekretariat geschlos-
sen. Die Telefone funktionieren in
dieser Zeit nicht. Für Notfälle richten
wir auf unserer Pfarramts-Nummer
einen Anrufbeantworter ein, welcher
abgehört wird. Ab dem 25. Februar
ist dann wieder Normalbetrieb. Wir
danken für Ihr Verständnis.

Kollekte am 19./20. Jan.

St. Charles in Pruntrut

Kollekte am 26./27. Januar

Aufgaben des Bistums

Eltern/Kind-Tag am 19. Januar

Liebe Eltern,

liebe Erstkommunikanten

Sie sind herzlich eingeladen zum Eltern/Kind-Tag. Am Sa, 19.1., 9.00 treffen wir uns im Pfarreiheim.

Kinder, Eltern und Seelsorger sollen beim gemeinsamen Tun, beim Spielen und Feiern, beim Essen und Arbeiten, Diskutieren und Gestalten etwas von dem erleben, was Kommunion bedeutet: Gemeinschaft untereinander und mit Gott!

Herr Vikar Pasalidi, Bernhard Gehrig, Verena Zemp, Frau Radi und ich werden mithelfen, dass der Tag für Sie und Ihr Kind zu einem wertvollen Erlebnis wird. *Anna Fieni*

Ökumenischer Abend, 24. Januar

Hinweis: Ab 18.30 in St. Oswald (Vesper) und anschliessend im Pfarreiheim St. Michael (offenes Podiumsgespräch mit Apéro) zur Ökumene Herzliche Einladung.

*O. Schnappauf***EINLADUNG – RACLETTE-ESSEN Für GestalterInnen der Adventsfenster 2007. Am Freitag, 25. Jan., 18.30 im Pfarreiheim, Clubraum**

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die auch dieses Jahr mitgeholfen haben, ein Adventsfenster zu dekorieren. Wunderschöne filigrane und stilvolle Fenster waren zu bestaunen. Einige Überraschungen durften wir bei den «offenen Fenstern» erleben. Ein kleines Orchester spielte weihnachtliche Melodien. Wir wurden auch kulinarisch verwöhnt mit feinem Risotto, einem Raclette und einer Lasagne.

*Anna Fieni***Gönnen Sie Ihrem Körper und Ihrer Seele eine Erholungspause und Zeit zur Reinigung.**

In unserer Pfarrei wird vom Do, 21. Feb. bis Mi, 27. Febr. 08 eine Fastenwoche durchgeführt.

Fasten ist eine Möglichkeit, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu stärken und mit sich selbst «ins Reine» zu kommen und eine gesunde Lebensführung zu etablieren. Über Ihre **Anmeldung bis spätestens 11. Febr.** freuen sich Hildegard Arnold, 041 711 85 78 oder Sonja Sidler, 041 711 62 40

Mit der Bibel unterwegs – Bibelnachmittag

Im Gebet, in der Stille treten wir in den Chor der Engel, die um Gott schweben, ihn loben. Mit einem anderen Wort: Es ist das Verweilen vor Gott. Die Bibel ermutigt uns zum Gebet, als «Dasein vor Gott».

In den Bibelnachmittagen wollen wir dieser Spur nachgehen.

Ort: Pfarreiheim St. Michael

Zeit: 14.00–15.30, anschliessend Zusammensein zum Diskutieren, Plaudern bei Kaffee und Kuchen

Daten: **Di, 29. Jan., Di, 4. März, Di, 1. April**

Es würde mich freuen, wenn auch Sie mit anderen Interessierten das Zusammensein bereichern und prägen.

Maja Quattrini

«Betet ohne Unterlass» 1 Thess 5,17 Mit diesem bibl. Wort lade ich Sie ein, der **Weltgebetswoche um die Einheit der Christen** vom 18.–25. Jan. grosse Bedeutung zu schenken. Sie feiert dieses Jahr das 100. Bestehen.

Hat es Sinn weiterzubeten? JA!

1. Wir sind weitergekommen. Vor 70 bis 80 Jahren herrschten noch Feindbilder zwischen Reformierten und Katholiken. Heute leben wir als Brüder und Schwestern. Denken Sie an das jüngste Taizé-Treffen mit 40 000 Jugendlichen in Genf. Es ist also möglich, die grossen Werte des Glaubens und der Bibel gemeinschaftlich zu haben und gottesdienstlich zu feiern.

2. Der Auftrag Jesu Christi: «Dass alle eins seien» ist unverrückbar und es gibt keine Alternative zur Ökumene. Zur Einheit, wie sie Christus will, da sind sich alle christl. Konfessionen einig, kann nur der Hl. Geist führen.

Darum ist das Gebet das am besten geeignete Mittel, sein Wirken fruchtbar zu machen. Es brenne das Feuer der Ökumene

L. Schwerzmann

ST. JOHANNES

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Zum 100. Mal rufen die christlichen Kirchen zum Gebet für die Einheit auf und zum 40. Mal stellt eine Landesgruppe Textvorschläge zur Verfügung:

«Hört nicht auf zu beten»

lautet das diesjährige Motto. Das Zitat stammt aus dem 1. Thessalonicherbrief, und zwar aus einer ganzen Reihe von Haltungen, die Christinnen und Christen auszeichnen könnten. Es wird sofort deutlich, dass sich unser Glaube im Alltag und besonders im Zusammenleben zu bewähren hat. Unsere ökumenische Arbeitsgruppe hat unter der Leitung von Andreas Haas Gedanken für diesen Gottesdienst gesammelt und wir freuen uns, auch dieses Jahr unsere reformierten Mitchristen wieder bei uns zu Gast zu haben. Herzlich laden wir also ein:

Samstag/Sonntag**19./20. Januar****Ökumenische Gottesdienste**

Am Sonntag um 9.45 singt unser St. Johannes-Chor!

*Alfredo Sacchi***Kleinkindergottesdienst am 27. Januar um 11.00**

Zwei Mal im Jahr gestalten wir für Familien mit kleinen Kindern eine sonntägliche Eucharistiefeier in der Art, dass sowohl Kinder und Erwachsene auf ihre Rechnung kommen. Am 27. Januar laden wir Sie, liebe Eltern mit kleinen Kindern, zu einer solchen Feier ein und freuen uns, wenn wir Sie so auf Ihrem Glaubensweg mit Ihren Kindern begleiten dürfen.

Gleichzeitig möchten wir Sie auch auf unsere Kleinkinderfeiern jeden letzten Dienstag im Monat um 9.15 hinweisen. Es sind kurze Wortgottesfeiern mit einer Geschichte aus der Bibel oder einem Kinderbuch, in der etwas von Gott, von Jesus oder vom Zusammenleben von uns Menschen in den Spuren von Jesus erzählt wird.

Gaby Fischer

**Grosser Lottomatch
Freitag, 25. und
Samstag, 26. Januar
20.00 bis 24.00
Pfarreiheim St. Johannes**



Tolle Preise zu gewinnen, wie: Velos, Goldvreneli, Gutscheine, Schöne Fleischpreise, Fruchtkistli u.a.m. **Der Reinerlös geht zu Gunsten des Sozialfonds St. Johannes.**

*Das OK lädt Sie herzlich ein.***Heilfasten**

Unsere Heilfastenwoche beginnt am Aschermittwoch, den 6. Februar mit den Entlastungstagen; ins Fasten steigen wir gemeinsam ein am Freitag, den 8. Februar um 19.30 im Pfarreiheim St. Johannes. Der Gottesdienst der Frauengemeinschaft am Donnerstag, 7. Februar, 19.30 soll ein spiritueller Impuls zum Fasten sein. Erstfastenden erteilen wir gerne Auskunft und nehmen Anmeldungen bis Montag, 4. Februar, mit Freude entgegen: Hildegard Faber (041 741 61 49), Margrit Wolfisberg (041 741 81 15).

Opferspenden Okt. bis Dez. 07

Aufgaben des Bistums	Fr. 636.65
Priesterseminar St. Beat	Fr. 575.35
Ausgleichsfonds d. Weltkirche	Fr. 540.35
Missionsgesellsch.	
Bethlehem	Fr. 728.45
Elisabethenopfer 1	Fr. 267.50
Kirchenbauhilfe d. Bistums	Fr. 429.90
Elisabethenopfer 2	Fr. 386.20
Zuger Caritas Woche	Fr. 475.95
Aufgaben des Bistums	Fr. 397.65
Universität Freiburg	Fr. 537.15
ZKF Weihnachtsbriefkasten	Fr. 701.85
Pfarreiprojekte	Fr. 1208.50
Verein Hospiz Zug	Fr. 470.35
Kinderspital Bethlehem	Fr. 3392.80
Kinder- und Jugendberatung	Fr. 556.50
Friedensdorf Broc	Fr. 458.80

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Voranzeige**Frauengemeinschaft**

Die GV der Frauengemeinschaft St. Johannes findet nicht wie gewohnt Ende Januar statt, sondern am 28. Februar um 19.00.



Im Dienste der Pfarrei

Mijo Rogina, Pfarrer Tel. 041 758 11 19
 Sekretariat: Fax 041 758 11 68
 Claudia Metzger Natel 079 359 47 58
 Alice Zimmermann

E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
 Homepage: www.kg-walchwil.ch

Sakristanin:
 Theres Hürlimann Tel. 041 758 13 71

Gottesdienste**Samstag, 19. Januar**

18.00 Beichtgelegenheit
 18.30 Vorabend-Eucharistiefeier
 mit Predigt und Liedern
 unter Mitwirkung des Vokal-
 ensembles PHZ Goldau

Sonntag, 20. Januar

10.00 *Keine Eucharistiefeier
 in der Pfarrkirche*
 10.15 Ökumenischer Wortgottes-
 dienst zur Einheitswoche in
 der ref. Kirche mit Pfarrerin
 Schwyn und Pfr. Rogina, un-
 ter Mitwirkung des Quartetts
 mit anschliessendem Apéro

Werktag: 21. bis 26. Januar

Mo 09.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
 im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
 mit Meditation und
 Liedern
Do 07.30 Eucharistiefeier
 mit den Schülern
Fr 17.00 Eucharistiefeier
 im Mütschi
Sa 09.00 Gedächtnismesse

Pfarremitteilungen

Das Opfer über das Wochenende
 vom 19./20. Januar 2008 erbitten
 wir für das ökumenische Projekt Nr.
 3 «Kocani» – Zur Überwindung von
 Armut (Makedonien).
 Herzlichen Dank für jede Spende.

Frauengemeinschaft

Bildungstag Ernährung im Alltag
 Mo, 21. Januar, von 9.00–16.30 im Alterswohnheim Mütschi
 Herzliche Einladung!

Sternsingen 2008

Herzlichen Dank an alle
 Schülerinnen und Schü-
 ler, an die Lehrpersonen
 Frau Iten und Herr Heng-
 geler wie auch an alle
 Spenderinnen und Spen-
 der für die stolze Summe
 von Fr. 1070.– für das
 Schulprojekt für Strassen-
 kinder in Papua-Neuguinea.

Gedächtnismesse

Sa, 26. Januar 2008, 09.00

Nachgedächtnis für:

Othmar Baumann, Alterswohnheim
 Mütschi – Marie Theres Müller, Ba-
 lisberg

1. Jahresgedächtnis für:

Marie Zürcher-Greber, Haltlirain 9

Stiftjahrzeiten für:

Maria Rust-Weiss, Oberbossen –
 Engelbert Rust-Weiss, Oberbossen
 – Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstr.
 3 – Alice Kissling, Hinterbergstr. 3
 – Leonz u. Marie Hürlimann-Lüönd
 und Josy Hürlimann, Chatzenstrick
 – Johann und Marie Hürlimann-
 Lottenbach und Josef Hürlimann,
 Tschachenweg – Richard Hürlimann-
 Hildbrand und Maria und
 Karl Hürlimann-Calcagni, Seefeld
 – Leo Hürlimann-Lustenberger,
 Hessetschwändi – Alois Hürlimann-
 Inderbitzin, Forchwaldstr. – Carla
 Hürlimann-Steiner, Gerbiweg – Ma-
 rie Müller, Mittlerschwendi – Anton
 Rust-Beck, Rietach, und Verwandte
 – Philipp Brühlhart, Rägeten – Anton
 u. Anna Hürlimann-Betschart und
 Familienangehörige, Unterstaffel
 – Anna Jenny, Hinterbergstr. 3

Unsere Verstorbenen**1. Januar 2008**

Herr Alfred Röllin, Jg. 1939,
 Zugerstr. 5, Cham

8. Januar 2008

Herr ClemensENZler, Jg. 1928,
 Alterswohnheim Mütschi,
 Walchwil

Gott gebe beiden die ewige Ruhe.

Gruppe Junger Eltern

Fasnachtsschminken
 Wie schminke ich mein Kind für die
 Fasnacht? Mi, 23. Januar 2008, von
 14.30 – 17.00 im Chilä Kafi
 Kosten: Fr. 3.–/Familie
 Infos/Anmeldung bis 20. Jan. bei
 Renate Zimmermann, 041 758 27
 64 oder zimis@bluewin.ch

Gottesdienste**2. Sonntag im Jahreskreis****Sonntag, 20. Januar,
 Fabian Sebastian**

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid,
 Predigt Hanspeter Gloor, der
 Kirchenchor singt die «Missa
 brevis Nr. 7 in C-Dur» von
 Charles Gounod

11.15 Gottesdienst
 in italienischer Sprache

Montag, 21. Januar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. Januar

07.45 Schülertagesdienst

Kollekten

20.1. Solidaritätsfonds für Mutter
 und Kind

Gedächtnisse und Jahrzeiten**Sonntag, 20. Januar, 10.15**

Gedächtnis des Kirchenchors für
 Erwin Egloff, Maria Wismer und
 Hans Hausheer-Loser

Pfarreireise nach Indien, Teil 2

Nach den eindrücklichen Begegnungen mit den Patern des «Ordens der Nachfolge Christi» verliessen wir Trivandrum und begaben uns auf eine mehrtägige Reise durch Südindien, begleitet von Pater Thomas. Erster Halt war der Meenakshi-Tempel in Madurei. Jeden Tag besuchen diesen Tempel über 15 000 Hindus, um hier zu beten, zu heiraten oder andere Zeremonien und Rituale abzuhalten. Auf einer Bootsfahrt auf dem Periyaree konnten wir Tiere beobachten wie Wildschweine, Büffel, Affen und schöne Vögel, leider liessen sich die Elefanten, Tiger und Leoparden nicht sehen, welche ebenfalls in diesem grossen Naturreiservat leben. Die Weiterfahrt führte uns in die Berge, nach Munnar, ca. 1500 m über Meer gelegen, mit seinen gepflegten Teeplantagen. In einem Teemuseum erfuhren wir Wissenswertes über die Produktion von Schwarztee. Nach der frischen Bergluft ging es wieder zurück in die warme Ebene, Richtung Meer. In Kottayam unternahmen wir eine eintägige Schifffahrt auf den berühmten und wunderschönen Backwaters. Überall Wasser, Reisfelder, Kokospalmen und Bananenbäume. Für die Menschen, die hier wohnen, dient das Wasser als Waschküche und Badezimmer zugleich.



In Kottayam besuchten wir das Generaloberheim des Ordens. Als Abschluss der Reise unternahmen wir einen Ausflug zum Cape Comorin, dem südlichsten Punkt von Indien.

Unvergesslich bleibt uns der Besuch in einer Schule und einem Waisenheim des Ordens. Es war ergreifend, wie uns 400 Kinder begrüssteten, uns ihre Kultur vorstellten und uns Fragen über die Schweiz stellten.



Uns bleibt die Herzlichkeit dieser Menschen in guter Erinnerung. Es wurde uns bewusst, wie wenig es braucht, um Lebensfreude ausstrahlen zu können, etwas das in unserem wohlhabenden Land nicht mehr selbstverständlich ist. Uns beeindruckte auch die grossartige Leistung des Ordens, wie die Pater und mit ihnen viele Frauen unermüdlich gegen die grosse Armut ankämpfen, vielen Kindern und Jugendlichen zu einer soliden Ausbildung verhelfen, den Ärmsten ein Obdach geben und so die Botschaft Jesu mit Tat und Wort leben und verkünden.

Markus Kuhn-Schärli, Pastoralassistent

Der Orden OIC braucht Spenden für obdachlose und kranke Menschen, Heime, Schulen, aber auch für Missionsstationen und Priesteramtskandidaten. Ihre Spenden nimmt das Pfarramt gerne entgegen, hier können Sie auch Einzahlungsscheine beziehen.



Chrabbel-Träff

Für Kinder von Geburt bis zu den ersten Schritten.

Dienstag, 21. Januar, 14.15–16.15
Sitzungszimmer 6 (neben Wendelinstube),
2. OG Dorfmat (Lift für Kinderwagen vorhanden)

Auskunft: Susanne Messerli Kaiser, Küntwilerstr. 25, Tel. 041 790 56 66

Frauengemeinschaft:

Jassnachmittag

Montag, 21. Januar, 13.30

Dorfmat, Verenasaal

Frohes Alter

Voranzeige

Seniorenfasnacht

Mittwoch, 31. Januar, 14.00

Dorfmat, Verenasaal

Familientreff

Notfall-Chinderhüeti-Dienst

Für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahre

Montag, 25. Januar, 14.00–17.00

im Dorfmat, 2. Stock,

Wendelinstube/Sitzungszimmer 6

Kosten: Fr. 5.– pro Stunde für Vereinsmitglieder, Fr. 8.– pro /Std. für Nichtmitglieder

Anmeldung erforderlich bis 24.1.

19.00 an: C. Lombardi-Fassbind

Lindenmatt 1, 079 509 93 47



Eucharistiefeier

Montag 09.00

Dienstag 17.00

Donnerstag 18.45

Freitag 11.00

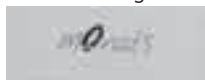
Sonntag 10.45

Besinnung – Begegnung

Mittwoch 18.45

SEELSORGEVERBAND

Voranzeige:



Sternwanderung zum Michaelskreuz
Dienstag, 29. Januar

18.00 Start

in den diversen Pfarreien

19.15 Andacht

Kapelle Michaelskreuz

Pfarramt St. Verena Risch Tel. 041 790 11 52

Rischerstrasse 23, 6343 Risch Fax 041 790 11 64
Thomas Schneider, Pfarrer

Priska Schneider, Sekretariat
Elisabeth Wettach, Pfarrhof Risch

Anni Werder, Sakristanin Risch 041 790 71 59

Samstag, 19. Januar

17.00 Vorabendmesse Holzhäusern

18.15 Vorabendmesse in Risch mit allen Erstkommunionfamilien aus Holzhäusern

Sonntag, 20. Januar

Hl. Fabian und hl. Sebastian

10.30 **Festgottesdienst** in Risch mit Pfr. T. Schneider und Akkordeon-Orchester Risch-Rotkreuz, anschl. **Apéro**

Montag, 21. Januar

Hl. Meinrad und Hl. Agnes

07.30 Hl. Messe in Buonas

Donnerstag, 24. Januar

Hl. Franz von Sales

19.00 Rosenkranz Risch

19.30 Hl. Messe in Risch

Opfer/Kollekte

19./20. Jan: *Solidaritätsfonds Mutter-Kind*

Sternsingen 2008



Für die Missio-Sternsingeraktion «Kinder helfen Kindern» waren 35 Sternsinger mit 6 Leitern von Haus zu Haus in Risch, Buonas und Holzhäusern unterwegs. Sie sammelten den sehr beachtlichen Betrag von **Fr. 9560.80** (2007: Fr. 8917.35). Allen Sternsingern, Leitern, Fahrern, Helferinnen und allen, die uns wieder so grosszügig unterstützt haben, ein ganz herzliches Dankeschön!
ThoS

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 20. Januar, 10.30

Dreissigster für Kurt Hefti-Fähndrich

Taufen

Lars Lässer

Mittwoch, 23. Januar, 19.30

Frauenkontakt Risch «**Praktische Einführung in die Schlüssel-salze**» Vortrag mit Walter Käch, Rischer Stube, Infos bei Ulrike Tenschler, Tel. 041 790 15 85

Erstkommunionweg 2008

Unsere 26 Erstkommunikanten treffen sich an Samstag, 19. bzw. 26. Januar zum Vorbereitungsstag in der Rischer Stube.

MEIERSKAPPEL

Im Dienste der Pfarrei

Peter Gehring, Diakon, Gemeindeleiter 041 790 11 74
Büro Pfarrhaus, Dorfstrasse 5

Öffnungszeiten: Di Nachmittag, Do und Fr ganztags
Andere Zeiten: Telefon wird weitergeleitet

E-Mail: pfarramt@bluewin.ch

Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52

Othmar Annen, Sakristan 041 781 39 18

Walker und Gedächtnis für Albert Ribary-Walker; Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr; Gestiftete Jahrzeiten für Elisabeth Huwiler-Scherer, Beckenhof; für Lina Schwerzmann, Eltern und Geschwister, Oberbuonas; für Josy und Alois Steinegger-Koller, Bäckerei.

Herzlichen Dank

Während der Weihnachtszeit zierte wiederum ein wunderschöner Christbaum unsere Pfarrkirche. Dieser wurde zum zweiten mal in folge von der Familie Baumgartner, Dietisbergstr., gespendet. Herzlichen Dank! *Peter Gehring*

Gedanken zur Gebetwoche zur Einheit der Christen vom 18.–25. Jan. «Beten heisst wünschen, nur feuriger»



Diese Aussage sollte bezüglich der Einheit der Christen uns allen bewusst sein. Manchmal scheint es, als ob wir uns mit der Zerissenheit der Christen, wie mit einer Selbstverständlichkeit, abgefunden haben. Im Gebet verbunden sein ohne an Uniformität zu denken bedeutet, dass da immer auch eine liebende Verbundenheit füreinander im Herzen da ist.



Im Dienste der Pfarrei
 Telefon Sekretariat 041 780 38 38
 Telefax 041 785 56 29
 Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
 Sr. Erika Maria Aregger, Pastoralass. 041 780 67 29
 Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
 Urs Corradini, Diakon 041 785 56 22
 Annette Jäggi, Pastoralassistentin 041 758 56 22
 Mathias Jäggi, Pfarreisozialdienst 041 785 56 25
 P. Andrzej Lampkowski, Vikar 079 826 55 61
 E-Mail: pfarramt@pfarrei-cham.ch
 Homepage: www.pfarrei-cham.ch

Pfarrkirche

Samstag, 19. Januar
 18.00 Eucharistiefeier
 (Kanzeltausch)
 mit Pfarrerin Karin Bredull

Sonntag, 20. Januar
 09.00 Eucharistiefeier
 10.30 Eucharistiefeier
**Ökumenische Kollekte in
 der Gebetswoche für die
 Einheit der Christen**

Werktage: 21. bis 26. Januar
 Mo: 16.00 Rosenkranz
 Di-Sa: 09.00 Eucharistiefeier
 Di: 07.30 Schulmesse
 in Niederwil

Gedächtnisse und Jahrzeiten

**Samstag, 26. Januar, 9.00
 Dreissigster für:**
 Kurt Beck-Bachmann, Mugerenstrasse 5

1. Jahrzeit für:
 Agnes Roos-Wigger, Albisstrasse 7
 – Josef Zimmermann, Pilatusstrasse 10
 – Ernst Vogt, Seeblick 1 – Emergenzia Wipfli-Arnold, Adelheid-Page-Strasse 4

Gestiftete Jahrzeit für:
 Lisetta Stübi-Giger, Mülhau
 – Emma Schiess-Schärli, Pfad 9
 – Familien Knüsel, Oberwil

Jahrzeit für:
 Martha Stuber, Neumatt 3 – David Nussbaumer, Sinslerstrasse 23 – Felix Hegner, Oberwil

Kloster Frauenthal

Sonntag, 20. Januar
 09.00 Eucharistiefeier
 17.00 Vesper

**Samstag, 26. Januar – Hochfest
 der Hl. Ordensgründer Robert,
 Alberich, Stephan**
 09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
 17.00 Vesper
Werktage: 7.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz
Sonntag, 20. Januar, in der Kirche
 09.00 Eucharistiefeier

17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 21. bis 26. Januar
 Mo, Mi, Do, Sa:

06.30 Konventmesse
in der Hauskapelle

Di, Fr:
 19.30 Abendmesse
in der Hauskapelle

**Wegen Revision der Orgel ist die
 Kirche an den Werktagen (ca. 3–4
 Wochen) geschlossen.**

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pfarreimittellungen

 **Mitteilungen des
 Seelsorgeteams**


 **Gebetswoche**
 Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Über Grenzen der Konfessionen, Länder und Kulturen hinweg dürfen Christen aus unterschiedlichen Kirchen und Traditionen füreinander und miteinander beten und gemeinsam Zeichen der Versöhnung setzen.


Ich freue mich deshalb sehr, **Pfarrerin Karin Bredull Gerschwiler** von der reformierten Bezirkskirchengemeinde als Gast in unserem Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Sie wird uns in der Messe am **Samstag, 19. Januar, um 18.00** die Predigt halten.

Ich werde umgekehrt am Sonntag um 10.00 im reformierten Gottesdienst zu Gast sein dürfen.

Pfarrer Thomas Rey

 **Einladung zur Sonntagsfir**
 Am **Sonntag, 20. Jan.**, um **10.30** im ref. Kirchgemeindesaal.

 **Schulmesse**
 Am **Dienstag, 22. Jan.**, feiern wir um **7.30** eine Schulmesse in der Kirche Niederwil.

 **Elternabend Weisser**
Sonntag (2. Gruppe)
 Am Montag, 21. Jan., um 20.00 im Pfarreiheim.

Wir nahmen Abschied von:
 6. Jan. Josef Rickenbacher-Suter, 1944, Spiess 2

Personalnachrichten

Verabschiedung

Am 31. Januar wird Balz Reichmuth zum letzten Mal seinen Rundgang durch die Räume des Pfarreiheims machen. Der Kirchenrat ist seinem Wunsch nach frühzeitiger Pensionierung nachgekommen. Ab 1. Februar wird Balz Reichmuth nun in den wohlverdienten Ruhestand treten. Seine Stelle als Abwart des Pfarreiheims trat Herr Reichmuth am 1. Juli 1986 an. Während mehr als 20 Jahren hat er im und ums Pfarreiheim zum Rechten geschaut, geputzt, gepflegt, Räume nach den Wünschen der Benutzer hergerichtet und zahlreiche Pfarreigruppen bei der Organisation ihrer Anlässe tatkräftig unterstützt. Wir danken Balz Reichmuth ganz herzlich für seine Arbeit und seine langjährige Treue. Dieser Dank gehört auch seiner Frau Lisbeth, die durch ihre Mitarbeit und Unterstützung in all den Jahren ebenfalls einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. Für die Zukunft wünschen wir Lisbeth und Balz Reichmuth alles Gute und hoffen, dass sie den neuen Lebensabschnitt noch lange bei guter Gesundheit geniessen können.

Der Kirchenrat Cham-Hünenberg und das Seelsorgeteam Cham

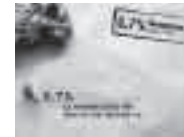


Willkommen

Bereits in der ersten Januarwoche dieses Jahres hat Bruno Schnurrenberger seine Stelle als Nachfolger von Balz Reichmuth angetreten. Zurzeit wird er von Balz Reichmuth in seine neue Aufgabe eingeführt. Bruno Schnurrenberger ist in Cham aufgewachsen, verheiratet und Vater von drei Kindern. Nach Abschluss der Schreinerlehre besuchte er noch die landwirtschaftliche Fachschule und bestand die landwirtschaftliche Meisterprüfung. Bruno Schnurrenberger war dann mehrere Jahre Betriebsleiter auf dem Schluecht-hof in Cham. Von 2004 bis Ende 2007 arbeitete er wieder in seinem ursprünglich erlernten Beruf als Schreiner. Wir sind überzeugt, dass wir mit Herrn Schnurrenberger die Stelle als Pfarreiheimabwart wieder mit einem guten und fähigen Mann besetzen konnten.

Wir heissen Herrn Schnurrenberger herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen abwechslungsreichen Tätigkeit.

Der Kirchenrat Cham-Hünenberg und das Seelsorgeteam Cham




**0,7%: Gemeinsam
 gegen Armut**
*Die Aktion eines
 schweizweiten
 Bündnisses*

Vielleicht haben Sie dieses Bild schon irgendwo gesehen und sich gefragt, was es damit auf sich hat. Es geht um eine Petition, welche in der Schweiz die Grundlagen für die Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen schafft: Weitere Infos zur Petition finden Sie im Schriftenstand unserer Pfarrkirche.

Das Seelsorgeteam

**Veranstaltungen der
 Gruppierungen**


 **Frauengemeinschaft
 Dromedare**
Leitung: Maggy Müller,
 Rotkreuz.

Datum/Zeit/Ort: Donnerstag, 21. u. 28. Feb.; 6./13./20. u. 27. März, 19.00–22.00 im Pfarreiheim. **Kurs-geld:** Mitglieder FG CHF 145.–, sonst CHF 160.–. **Anmeldung bis
 Donnerstag, 7. Feb.**, bei Maggy Müller, 041 790 28 70, maggy.mueller@frauengemeinschaftcham.ch

 **Familien-Treff
 Rhythmik, Musik und
 Bewegung**

**Schnupperkurs am Dienstag, 22.
 Januar.** Information und Anmeldung bei Catherine Huggler, 041 710 78 83.

SVKT Frauensportverein Cham
 Generalversammlung am
Mittwoch, 23. Januar, um 19.30 im Pfarreiheim Cham.

 **Kolping**
24.–27. Jan.: Internationales Skirennen auf dem Stoss und im Muotatal.


Mittagsclub im Pfarreiheim
 Am Donnerstag um 11.30 für Seniorinnen und Senioren. **Für Fahrdienste:** Frau Büttler, 041 780 46 41 oder Frau M. Villiger, 041 780 69 30.

Seniorenwanderung
Mittwoch, 23. Jan. Treffpunkt: 13.20 Bushaltestelle Gemeindehaus. Wanderzeit ca. 1½ Std., Wanderleiter: Josef Meier.

Mütter- und Väterberatung
UG Pfarreiheim Cham: Mi, 23. Jan.: 10.45–11.45 und 14.15–16.00.

Babysitterdienst Vermittlung:
 Yvonne Dittli 041 780 54 83
 Priska Zürcher 041 780 90 85

Im Dienste der Pfarrei

 Pfarreileitung: Christian Kelter,
Gemeindeleiter 078 800 11 12
Pfarramt, Zentrumstr. 3 041 784 22 88
Fax 041 784 22 89

E-Mail: sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch
Homepage: www.pfarrei-huenenberg.ch

Im **Notfall** ausserhalb der Bürozeiten: 079 547 86 74

Sekretariat:
Margrit Werder, Bea Wyss

Sakristan und Abwart:
Erhard Unternährer

Priesterliche Dienste:
Fritz Schmid, Kaplan, St. Wolfgang 041 780 92 47
P. Andrzej Lampkowski, Vikar 079 826 55 61

Allgemeine Seelsorge:
Roman Ambühl, Pastoralassistent 041 784 22 84
Rainer Groth, Pastoralassistent 041 784 22 87

Pfarrkirche

Samstag, 19. Januar

17.30 Eucharistiefeier
mit Kaplan Fritz Schmid.
Predigt: Rainer Groth
Gedächtnisse der Schützen-
gesellschaft Hünenberg

Sonntag, 20. Januar

10.15 Eucharistiefeier
mit Kaplan Fritz Schmid.
Predigt: Rainer Groth
Kirchenchor Heilig Geist
Kollekte für das Kollegium
St. Charles in Pruntrut
10.15 Kinderfir für 1.- und 2.-
Klässler in der Aula Ehret A

Samstag, 26. Januar

10.15 Chnöpflfir
im ev.-ref. Kirchenzentrum

**Gottesdienste an Werktagen
Pfarrkirche**

Freitag, 25. Januar
08.00 Eucharistiefeier
17.30 Rosenkranz

Weinrebenkapelle

Donnerstag, 24. Januar
09.00 Eucharistiefeier

**Kollekte vom 19./20. Januar
Für das Kollegium St. Charles,
Pruntrut**

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage ist weitblickende Zukunftsaufgabe. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Ihre Unterstützung anerkennt und fördert die Weitergabe von Glauben und kulturellen Werten an die kommende Generation. Vielen Dank!

Bitte beachten Sie:



Neue Gottesdienstzeiten ab 27. Januar 2008 in der Pfarrkirche
Gemäss unserer Umfrage zu den Gottesdienstzeiten im Nachgang zum 1. Pfarreiforum werden diese nun umgestellt. Neu finden unsere **Sonntagsgottesdienste** das ganze Jahr über wie folgt statt:
Samstag 17.30
Sonntag 09.30
Trauer-gottesdienste beginnen ab 1. Februar ebenfalls um **9.30** in der Pfarrkirche.

Bald ist Aschermittwoch

Bitte bringen Sie Ihren dünnen Palmzweig am 26. oder 27. Januar zur Kirche. Unser Sigrist macht daraus wieder Asche für den Aschermittwoch. Herzlichen Dank!



Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern vom 26./27. Januar

Samstag, 17.30
Kommunionkinder des Schulhauses Kemmatten

Sonntag, 09.30
Kommunionkinder der Schulhäuser Rony, Ehret und Matten.

*Pater Andrzej
Anneliese Keusch
Katrin Aregger*

Kollekten Nov. und Dez. 2007

Hospiz	2127.20
Kirchenbauhilfe	370.70
migratio	517.95
Kinderheim Sarada Ashram	991.90
Zeitschrift tut	829.25
Universität Freiburg	720.10
Lyra-Chor	950.50
Aufgaben des Bistums	439.10
Bibelpastorale	
Abeitsstelle	468.75
Amnesty international	631.55
Kinderhilfe Bethlehem	8079.35
Stiftung St. Martin	778.45



**Voranzeige Familienfasnacht
«Bärgfäscht»**

Am Fasnachtssonntag sind Sie um 9.30 zum Fasnachtsgottesdienst eingeladen, der vom Blauring und der Gugge Fasoni mitgestaltet wird. Am Nachmittag findet im Heirisaal ab 15.00 die traditionelle Familienfasnacht der Pfarrei statt. Neben Speis und Trank für Gross und Klein gibt es Musik und Unterhaltung speziell für Kinder!

Kinderfir

Die lustigen Tage der Fasnacht sind da. Wir singen, tanzen und freuen uns. Auch Gott hat Freude daran. Die Geschichte von Jakob dem Gaukler erzählt uns davon. Wenn du die Geschichte hören willst, komm am Sonntag, 20. Januar, in die Aula vom Schulhaus Ehret A. Die Frauen der Gruppe Kinderfir und der Kigo warten auf dich.
Bis dann, Gruppe Kinderfir



Ein herzliches «Vergelt's Gott»!
Die stolze Summe von **Fr. 15 342.45** haben unsere Sternsinger nach Hause getragen. Dieser Erlös kommt den pfarreilichen Patenkindern in Peru, den Jugendorganisationen Blauring, Pfadi Hü und Ministranten sowie weiteren sozialen Projekten zugute.



Die Sternsinger von Blauring, Pfadi Hü und Ministranten danken Ihnen herzlich für die «offene Tür», das «offene Ohr» und Ihre grosszügigen Spenden.

*Rainer Groth
Koordinator Sternsinger*



Mütter-/Väterberatung
Mittwoch, 23. Januar 2008, 14.15-16.00 im Pfarreiheim

Chnöpflfir
Wir laden Eltern und Kleinkinder bis ca. 6 Jahre zu ökumenischen Kleinkindergottesdiensten ein. Nach den Feiern können sich Eltern und Kinder bei einem kleinen Apéro kennenlernen.

Samstag, 26. Januar, 16.15 im ev.-ref. Kirchenzentrum
Auskunft:
Katrin Burkard, 041 781 43 93

Kontakt sucht eine Leiterin für das Ressort Samstagmarkt. Diese vielseitige Aufgabe beinhaltet Organisation, Führung des Marktteams und erfordert sporadische Präsenz an einigen Samstagmorgen. Idealerweise ist unsere zukünftige Leiterin mit Hünenberg vertraut und trägt gerne etwas zu einem lebendigen Dorfleben bei. Weitere Informationen erteilt gerne Priska Hurni, Tel. 041 780 13 80 oder p.d.hurni@bluewin.ch

Im Dienste der Pfarrei

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. Januar

17.30 Vorabendgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

2. Sonntag im JK, 20. Januar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss des Projektes Santa Cruz in der Don Bosco Kirche mit bolivianischer Musik (Wortfeier, Ruth Langenberg, Anja Niederhauser)

Kollekte:

Missionsprojekt Santa Cruz

Werktagsgottesdienste

21. bis 25. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 09.00 kein Gottesdienst
Do 16.30 ökumenische Kleinkinderfeier, ref. Kirche
19.30 kein Gottesdienst
Fr 09.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Otto Enzmann –
Herzlichen Dank!

Seit Januar 2003 hat Otto Enzmann, pensionierter Pfarrer von Steinhausen, regelmässig am Dienstagmorgen um 9.00 die Hl. Messe gefeiert. Mit Freude und Herzblut hat er jeweils diese Feiern vorbereitet. Nun ist es soweit: Otto Enzmann muss aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Er wird ja bekanntlich heuer 85 Jahre alt. 20 Jahre nach der Pensionierung eine solche Aufgabe wahrnehmen, dies war keine Selbstverständlichkeit. Lieber Otto, ich danke dir im Namen der Pfarrei für dein Dienstagmorgen-Engagement! Wir haben von dir viele wertvolle Gedanken und Impulse für den Alltag mitbekommen. Ich wünsche dir in deinem Alltag weiterhin Glück und Segen.
Für das Seelsorgeteam
Ruedi Odermatt

In einer speziellen 9.00-Messe, am Dienstag, 5. Februar, wollen wir Otto Enzmann verabschieden. Nach der Messe verteilen wir das Agatha-Brot und trinken gemeinsam einen Kaffee!

Unser Projekt Santa Cruz hat grossen Erfolg

Durch dieses Projekt ist am Rand der Millionenstadt Santa Cruz (Bolivien) in kurzer Zeit ein einheimischer Gesundheitsdienst entstanden. 30 000 bis 40 000 Menschen leben hier, ohne Kranken- und Pensionskasse, mit hoher Arbeitslosigkeit. Bisher hatten sie keine medizinische Betreuung, keine Apotheke. Und die Spitäler und Ärzte in der Stadt sind teuer. Nun hat sich die Lage völlig verändert. Der Erfolg hat präzise Gründe:

- Die Einheimischen lernen Ernährungskunde, traditionelle Heilkunde und günstige Natur-Medizin kennen.
- Natürliche Heilmethoden erzielen grosse Erfolge: Massagen, Heildampfbäder, Schlammtherapien. Aufbau von Apotheke und Gemeindegküche mit Bäckerei. Mittagstisch für Bedürftige, Kinder, Betagte.
- Es entstand ein Naturheilzentrum, das am 2. September 2007 eingeweiht wurde. Hier gibt es neue Arbeitsplätze. Das Ganze soll rasch finanziell unabhängig werden.
- Die Leitung haben zwei Fachleute der schweizerischen Bethlehem-Mission: Louis Zimmermann, Theologe; Pia Lieb-Treier, früher Lehrerin.

Kosten: Fr. 200 000 für Aufbau von Gruppen und Gemeinde, Ausbildung Gesundheits-Equipe, Grundstück, Architektin, Bau Zentrum mit Grossküche und Bäckerei.
Finanzierung: In Steinhausen ging bisher unerwartet viel für diese radikale Hilfe zur Selbsthilfe ein: Rund Fr. 100 000.–. Herzlichen Dank.
Unser Projekt wird am 20. Januar mit einem Gottesdienst offiziell abgeschlossen.

Wir laden Sie herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst Santa Cruz vom 20. Januar 2008, 10.15, Don-Bosco-Kirche mit Pia Lieb und der bolivianischen Musikgruppe CURMI.

Arbeitsgruppe Santa Cruz
Maria Odermatt, Ruth Langenberg

Ökumenische Kleinkinderfeier in der reformierten Kirche. Im Jahr 2008 hören wir Jesusgeschichte.

Donnerstag, 24. Januar, 16.30.

Mitteilungen

G **Fraugemeinschaft**
– «Gefahren sehen, Auswege üben, eigene Stärken spüren»

Selbstverteidigungskurs mit praktischen Übungen sowie Referat eines Polizisten. Ziel ist es, Gefahren zu erkennen, mögliche Wege zu finden, das Selbstvertrauen zu stärken und die eigenen Stärken zu spüren und zu erleben.

Mo, 18./25.2., 3./10./17./31.3., 20.00, Sunnegrund 1, Kosten 85.–, Nichtmitglieder 95.–, Leitung Urs Lüthi, Steinhausen, Anmeldung bis 24.1. an Bettina Moser, 041 741 74 03

– «Ich habe nicht einen Körper, ich bin Körper»
Besinnungstag – Der Körper ist zuweilen der präziseste Schlüssel der Seele. Körperübungen bringen die Seele in Bewegung. Mit einfachen Übungen und kurzen theoretischen Impulsen steigen wir ein in die Spiritualität des Leibes.

Sa, 23.2., 9.00 bis 16.30, Chilematt, Leitung Ruth Langenberg und Andreas Wissmiller, Kosten 40.– inkl. Mittagessen, Anmeldung bis 2.2. an Claudia Aigner, 041 741 74 79, bitte abends.

Kulturkommission

– Jazz-Brunch mit der «Lasla Jazz Band»
Bereits schon in alter Tradition erfolgt der Auftakt ins neue Jahr mit dem jährlichen, erfolgreichen Jazzbrunch, dieses Jahr mit swingendem Dixieland, organisiert von der Kulturkommission und dem Veloclub Steinhausen.

So, 20.1. (nicht am 27.01. wie fälschlicherweise in einigen Druckmedien gemeldet wurde), Zentrum Chilematt, Saal 2, 11.30 bis 14.00, Kosten inkl. Brunchbuffet: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder und Jugendliche Fr. 1.– pro Altersjahr. Platzreservation empfohlen bei der Gemeindebibliothek Steinhausen, 041 741 10 32, oder unter www.kultursteinhausen.ch

Pfarrei St. Matthias, Steinhausen

Das Thema der Predigt und Ihre Erfahrungen dazu – darüber diskutieren wir nach dem Sonntagsgottesdienst von 10.15 im

Chilekafi

Reservieren Sie folgende Daten:

27. Januar
09. März
29. Juni
14. September
09. November
21. Dezember

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf angeregte Diskussionen!
Pfarreirat und Seelsorgeteam

Königlicher Dank von den
Heiligen Drei Königen...

...geht an alle, die uns mit offenen Ohren, Herzen und Türen empfangen haben! Dadurch kam die stolze Summe von **Fr. 13 927.80** zusammen. Die Hälfte dieses Erlöses kommt den Jugendvereinen vor Ort zu Gute. Mit der anderen Hälfte wird ein Caritas-Projekt im Tschad für Schulbildung und Trinkwasser unterstützt. Unser Einsatz und Ihre Unterstützung sind das notwendige Zusammenspiel, damit dieser Brauch in Steinhausen lebendig bleibt und der Stern in hellem Glanz erstrahlt. Auch unsere Jugendvereine sind froh über ihren Anteil am finanziellen Zustupf.

Ganz herzlichen Dank!

Das OK der Sternsinger 2008
Blauring, Jungewacht, Pfadi, Heidi Ineichen u. Reto Weiss

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
 Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
 sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
 Notfallnummer (Wochenende) 078 602 17 14
 Pfarreileitung: Joseph Kalamba Mutanga,
 Klaus Hengstler

Gottesdienste

Samstag, 19. Januar, Vorabend

17.15–17.45 Beichtgelegenheit,
 St. Martin
 18.00 Voreucharistischer
 Gottesdienst, St. Thomas
 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Zweiter Sonntag im Jahreskreis A

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
 09.00 S. Messa in italiano, St. Anna
 09.15 Missa Portuguesa,
 Pfarreiheim
 09.30 Voreucharistischer
 Gottesdienst, St. Martin
 09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
 09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
 12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage: 21. bis 26. Januar

Mo 19.30 Rosenkranz, St. Anna
 Di 16.45 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier,
 Martinspark
 Di 19.30 Meditation, Sunnematt
 Mi 09.00 Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier, St. Anna
 Mi 10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier,
 Pflegezentrum
 Mi 20.00 Rosenkranz in kroa-
 tischer Sprache, Molitveni
 Susret, St. Anna
 Do 06.45–7.15 Morgenmeditation,
 Pfarrhaus
 Do 19.30 Agathamesse,
 Deibüel-Kapelle
 Fr 09.15 ök. Chinderfür,
 St. Anna
 Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
 Fr 16.00 Eucharistiefeier,
 Bahnmatt
 Sa 09.00 Eucharistiefeier,
 St. Martin

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 26. Januar, 9.00

Zweites Gedächtnis für:
 Annamaria Reist-Zürcher,
 Büelmattweg 9
 Nicola Caminito-Guerra,
 Langgasse 36

Jahrzeit für:

Maria Müller (1905), Bahnmatt 2;
 Rose und Josef Portmann-Winkler,
 Bahnhofstrasse 12, Josef Portmann-
 Allig, Xaver Portmann-Rolli und
 Rosa Portmann, Schaffhausen; Willi
 Haas-Estermann, Dorfstr. 25; Emil
 und Sophia Ruhstaller-Good, Ober-
 wil; Maria Andermatt, Neugasse 6a

Kinderhütendienst

Am Sonntag, den 20. Januar, hütet
 Ruth Hotz während des Gottes-
 dienstes von 10.45 die kleineren
 Kinder im Pfarreiheim St. Martin,
 Zimmer 7.

**17.–23. Januar, Gebetswoche
 für die Einheit der Christen**



«Betet ohne Unterlass»

1 Thess 5,17

**Ökumenischer Gottes-
 dienst in der reformier-
 ten Kirche Baar**

Sonntag, 20. Januar, 10.00.

Pfarrerin Vroni Stähli und Oswald
 König, Pastoralassistent, gestalten
 den Gottesdienst zusammen mit
 den Musikern: Ursula Frey, Block-
 flöte, und Emil Dieter, Orgel.

Die katholischen Mitchristen sind
 zu diesem Gottesdienst eingeladen.
 Anschliessend Apéro.

**Der Sonntagsgottesdienst in St.
 Thomas, Inwil, findet statt.**

Kollekte für das Projekt:

**Kocani – Zur Überwindung von
 Armut (Makedonien)**

Die Ökumenische Kommission des
 Kantons Zug empfiehlt dieses Pro-
 jekt. Kocani ist eine Stadt in Make-
 donien mit ca. 33 000 Einwohnern,
 in der hohe Arbeitslosigkeit und
 grosse Armut herrschen. Die evan-
 gelisch-methodistische Gemeinde
 hat für die Gottesdienste ein Haus
 erworben. Private Spenden von
 34 000 € wurden mit einem Darle-
 hen von 26 000 € ergänzt. Die Ge-
 meinde kann das Darlehen nicht
 selber abzahlen. Dies soll der Bei-
 trag der Gebetswoche ermöglichen.
 Ökum. Kommission des Kt. Zug,
 PC 60-27668-6

Opferstatistik Oktober bis Dezember 2007

07. Okt.	Aufgaben des Bistums	889.30
14. Okt.	Priesterseminar St. Beat Luzern	585.50
21. Okt.	Missio	1627.10
21. Okt.	Missio Walterswil	280.00
28. Okt.	Kirchenbauhilfe	864.65
01. Nov.	Hospiz Zug	884.40
04. Nov.	Aufgaben des Bistums	676.15
10. Nov.	Erntedank Bauernverband	644.50
11. Nov.	Pfarreiprojekt	2462.55
18. Nov.	Flut Karibik	1619.35
25. Nov.	Aufsuchende Familienbetreuung	1263.60
02. Dez.	Hochschulopfer	1031.35
08. Dez.	Amnesty International	446.90
09. Dez.	ACAT	874.80
16. Dez.	Stern der Hoffnung, Brasilien	1693.85
23. Dez.	Gymnasium St. Klemens	837.70
25. Dez.	Kinderspital Bethlehem	6730.15
25. Dez.	Kinderspital Bethlehem (Walterswil)	1050.00
30. Dez.	Kirchenbauhilfe	1073.95

Konzert

Baarer Kammerorchester

Sonntag, 20. Januar 2008, 17.00,
 Kirche St. Martin, Baar
 Leitung: Alexandra Iten Bürgi
 Solistin: Antoinette Horat, Violine
 Werke von Joseph Haydn, Benjamin
 Britten und Edward Elgar
 Eintritt frei.
 Türkollokte am Schluss.

**Kommunionvorbereitung 07/08
 Voreucharistische Gottesdienste:**

- Samstag, 19. Januar
 18.00 St. Thomas
- Sonntag, 20. Januar
 09.30 St. Martin

Dazu sind die Familien der Kom-
 munionkinder herzlich eingeladen.



**Frauengemeinschaft
 St. Martin
 Gruppe Junger
 Familien, Baar**

Ökumenische Chinderfür

Freitag, 25. Januar, 09.15,
 St. Anna Kapelle

Aschermittwochs-Messe

Mittwoch, 6. Februar, 9.00, St. Mar-
 tin. Wiederum beginnen wir die
 Fastenzeit mit einem Gottesdienst.
 Anschliessend treffen wir uns im
 Pfarreiheim zum gemeinsamen Ge-
 dankenaustausch.

**Babytreff im Pfarreiheim St. Martin
 am Donnerstag, 24. Januar,
 14.30–16.30.**

Mütter und Väter mit Kleinkindern
 bis 3-jährig treffen sich in gemü-
 tlicher Kaffeerunde zum Spielen
 und Austauschen. Für Familien, die
 neu in der Gemeinde sind, ist dies
 eine gute Gelegenheit, Kontakte zu
 knüpfen.
 Infos: I. Schelbert, 041 760 06 07

**Pfarreireise nach Assisi
 mit Bruder Niklaus Kuster**

Assisi ist ein mittelalterliches Städt-
 chen in Umbrien, berühmt als Ge-
 burtsort des Hl. Franz von Assisi.
 Die franziskanischen Pilgerstätten
 in Assisi gehören zum Weltkultur-
 erbe der UNESCO. Auf viele Fra-
 gen kann uns Franziskus für unsere
 christliche Spiritualität Impulse ge-
 ben. Bruder Niklaus Kuster, Fran-
 ziskusexperte und Kapuziner, lässt
 für uns mit viel Fachwissen und
 Witz «die Steine sprechen». Wer
 auf die Pfarreireise mitkommt, darf
 Erholung an Leib und Seele, gutes
 Essen und interessante Entdeckun-
 gen erwarten. **Anmeldung bis Ende
 Februar** und Infos bei Philipp Suter,
 041 769 71 43, oder: philipp.suter@
 pfarrei-baar.ch.
 Wir freuen uns mit Ihnen auf dem
 Weg zu sein!

Aurel Bojescu

Agathamessen

- **Donnerstag, 24. Januar, 19.30** in
 der Deibüel-Kapelle für die Kor-
 poration Deinikon, die Deiniko-
 ner Höfe und Notikon.
- **Freitag, 1. Februar, 19.30** in der
 St.-Anna-Kapelle für das Gebiet
 der Korporation Blickensdorf und
 für die Gebiete Büel, Marktgasse,
 Inkenberg, Talacher, Im Moos,
 Geissbühl, Margel, Grossacher
 und Rain

71. Inwiler Frauen-Zmorge

«Humor ist,
 wenn man trotzdem lacht»...
 Wie man das schaffen kann,
 hört ihr am **Donnerstag, 24. Janu-
 ar, um 9.00–11.00** im St. Thomaz-
 zentrum, 2. Stock, in Inwil bei Baar.
 Wie immer sind auch die Kleinen
 herzlich willkommen im Kinder-
 hort.
 Es freuen sich auf euer Kommen
 Die Organisatorinnen.

Samstag, 26. Januar, ab 9.00
 Brunch im Pfarreiheim mit und
 für die **Neuzuzüger in unserer
 Pfarrei.**
 Infos: Pfarramt, 041 769 71 40

**Das Sakrament der Taufe
 haben empfangen:**

Jan Pascal Schiesser, Parkstr. 41
 Lucas Vaz Silva, Unterägeri

Redaktionsschluss:

Nr. 7/8 10.02.–23.02. Di 29.01.
 Nr. 9 24.02.–01.03. Mo 11.02.
 Nr.10 02.03.–08.03. Di 19.02

Gottesdienste

Sonntag, 20. Januar

2. Sonntag, im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier Gestaltung:
Pfr. Othmar Käli
Kollekte: Projekt Kocani
– zur Überwindung von
Armut in Makedonien

Mittwoch, 23. Januar

09.30 Wortgottesdienst

Pfarrei-Chronik

Oktober/November/Dezember 2007

Taufen:

Jasmin Murer, Aussergrüt;
Alina Flavia Brazerol, Gutsch 17;
Paula Sapina, Eggried 10;
Marc Oliver Wismer,
Arbachstrasse 63, Baar;
Ronja Andrea Steinhäuser,
Dorfmat 14

Todesfälle:

Marlis Aeschlimann,
Arbachstrasse 12, Baar;
Franz Andermatt-Schuler, Eggried 4;
Peter Wanke-Portmann, Kirchweg 8;
Maria Lenz-Theiler, Moosrank

Elternabend

Am Mittwoch, 23. Januar, sind die Eltern der angehenden Erstkommunikanten zu einem Elternabend ins Pfarreiheim eingeladen (20.00). Nach einem kurzen theoretischen Teil soll genügend Zeit für praktische Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung stehen.

Ich freue mich auf einen interessanten Abend mit angeregten Gesprächen.

Ch. Arnold

Gebetswoche

für die Einheit der Christen

Im vergangenen Sommer hiess es in einem vatikanischen Schreiben, die reformierte Kirche sei nach katholischem Verständnis nicht Kirche im eigentlichen Sinn. Diese Worte führten in der Schweiz zu einigen Irritationen. Unser Bischof sprach in der Folge von einem «Sommergewitter». Ob dieses Gewitter reinigenden oder zerstörerischen Charakter hatte? Zumindest zeigte es, wie wichtig ein sensibler Sprachgebrauch für den Dialog zwischen den Konfessionen ist – nicht zuletzt, wenn es sich um die füreinander wichtigsten «Koalitionspartner» in religiösen Fragen und Anliegen im Land handelt.

Reinigenden – oder besser – verbindenden Charakter soll in der Woche vom 18. bis 25. Januar auch das Gebet für die Einheit der Christen haben. Dazu sind die Christen in der ganzen Welt aufgerufen.

Die Kollekte am Sonntag der Gebetswoche wird in allen katholischen und reformierten Pfarreien des Kantons Zug für das Projekt Kocani eingezogen. Kocani ist eine Kleinstadt in Makedonien, mit hoher Arbeitslosigkeit. Alle Mitglieder der evangelisch-methodistischen Kirche sind Sozialhilfebezüger. Die kleine Gemeinde in Kocani konnte nach vielen Schwierigkeiten (Gottesdienste in gemieteten Räumen) ein Haus kaufen. Das Kirchenopfer im Kanton Zug soll bei der Finanzierung helfen.

Heiliger Meinrad

Ausgangs Allenwinden befindet sich die St.-Meinrads-Kapelle. Sie gab dem nahen Hof und dem Ortsteil den Namen. Gemäss der Legende rastete der Heilige Meinrad auf seinem Weg nach Einsiedeln an der Stelle, wo heute die Kapelle steht. Hier habe er auf den Knien gebetet – und zwar so inbrünstig, dass sein Bein eine kniebreite, ca. ein Meter lange Rille im Stein zurückliess. Bis zum heutigen Tag werden dem Meinradstein neben der Kapelle deswegen heilende Kräfte bei Beinbeschwerden zugesprochen. Am Montag, 21. Januar, begeht die Kirche den Gedenktag für den Heiligen Meinrad. Dies könnte ein Anlass sein, einmal in die aus dem Jahr 1740 stammende Kapelle hineinzuschauen.



St.-Meinrads-Kapelle

Gottesdienste

Samstag, 19. Januar

09.15 Gedächtnismesse
16.30 Eucharistie Klinik Adelheid
18.15 Vorabendgottesdienst und
Gedächtnismesse
Pfr. Othmar Kähli

Sonntag, 20. Januar

Einheitssonntag

10.15 Sunntigsfir
Im Sonnenhof
10.30 **Ökumen. Gottesdienst in
der Pfarrkirche Oberägeri**
(*der Gottesdienst in Unterägeri fällt aus*)

Werktagsgottesdienste

vom 21. bis 26. Januar

Rosenkr.: DI, MI, DO, FR 19.30

MO 19.00 Gebetsstunde
für kirchliche Berufe
Marienkirche

DI 20.15 Meditation
in der Marienkirche

MI 09.15 Gedächtnismesse
Marienkirche

DO 10.00 Wortgottesfeier
Annahof

FR 10.15 Eucharistie
im Chlösterli

SA 16.30 Wortgottesfeier
Klinik Adelheid
18.15 Vorabendgottesdienst
und Gedächtnismesse
Pfr. Othmar Kähli
Predigt:
Noémi Héjj

Die Kollekte ist bestimmt für ökumenische Kommission des Kantons Zug.

Gedächtnisse:

Samstag, 26. Januar, 18.15:

1. Jahresgedächtnis für:

Clemens Staub, Mülirainweg 14

Gest. Jahresgedächtnis für:

Bertha Camenzind-Hechelhammer,
Oberägeri



Sunntigsfir

Sonntag, 20. Januar, 10.15

Im Sonnenhof

Zu dieser Sunntigsfir sind speziell alle Kinder im Kindergartenalter und 1.- und 2.-KlässlerInnen eingeladen.

Voranzeige

**Ausserordentliche
Kirchgemeinde-Versammlung**

24. Februar 08, 11.30

im Sonnenhof

Traktandum:

Ersatzwahl in den Kirchenrat



Am Sonntag, 27. Januar 2008, spendet Abt Martin Werlen in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Die Jugendlichen haben sich auf das Abenteuer unseres Firmweges eingelassen. Angefangen hat alles im Mai 07, als wir gemeinsam 4 Tage im Flüeli Ranft verbrachten, um über den Sinn des Lebens und mein eigenes ICH (Leben) nachzudenken.

Anschliessend trafen wir uns zu 6 Abenden, an denen wir uns mit folgenden Themen auseinandersetzten: Gottesbild, Sakramente, Kirche sein, Jesus, Hl. Geist und Gestaltung des Firmgottesdienstes. Es war eine spannende Zeit, in der intensiv diskutiert, nachgedacht, gearbeitet und gelacht wurde. Am 9. Januar kam unser Firmspender, Abt Martin Werlen aus Einsiedeln auf Besuch. Bei einer lockeren Atmosphäre kamen wir gegenseitig ins Gespräch und lernten uns kennen.

Unsere Firmlinge:

Viviane Albisser, Yannick Andermatt, Daniel Arnold, Reto Arnold, Florian Bachmann, Marcel Bachmann, Raphael Baumann, Olivia Baumeler, Carina Betschart, Patrik Bühler, Jonas Burren, Rahel Burri, Raphael Buzzi, Nayla Demarco, René Dittli, Valérie Dittli, Nina Engel, Marco Furrer, Florian Gardi, Michelle Gisler, Dario Häusler, Melanie Häusler, Diana Hegglin, Matthias Horat, Romana Hugener, Vanessa Huwiler, Remo Inderbitzin, Marco Iovoli, Jonas Iten, Nina Iten, Riccarda Iten, Saskia Iten, Sonja Iten, Sara Kägi, Jill Kramer, Selina Lacher, Manuela Lötscher, Joëlle Mertinat, Adrian Merz, Karin Merz, Patricia Merz, Ursula Merz, Martina Müller, Melanie Müller, Roman Nussbaumer, Marco Putzu, Sina Rogenmoser, Nicola Roth, Remo Roth, Luca Schuler, Philipp Theiler, Marius Thürlemann, Lorenzo Valeo, Simona Valeo, Tania Villiger, Marco Zeller, Robin Zürcher

Wir wünschen unseren Firmlingen und ihren Familien eine unvergessliche Firmung.

Liliane Gabriel, Rainer Uster und die FirmbegleiterInnen: Kerstin Andermatt, Tanja Köster, Pascal Gardi, Anita Albert, Selina Planzer, Martin Merz, Marisa Gnos, Angelina Merz, Reto Nussbaumer und Stefan Sütterlin

Dank an Anni Wiederkehr-Iten
Anfang dieses Jahrs hat Elisa Maria Lüönd-Goncalves die Reinigung und Pflege der Kleider und Paramenten der Kirche übernommen. Dies auf Wunsch der Vorgängerin Anni Wiederkehr-Iten. Herzlichen Dank an Elisa für die Bereitschaft!

Liebe Anni

Über 20 Jahre lang hast du die Kleider und Paramente der Kirche gewaschen und gepflegt. Mit dieser Arbeit bist du nicht gross in Erscheinung getreten, aber hast viel zu einem guten Erscheinungsbild in den Gottesdiensten beigetragen. Dafür möchte ich dir im Namen der Pfarrangehörigen herzlich danken. Weiterhin gute Gesundheit und alles Liebe wünscht dir

Markus Burri, Diakon

Besuchergruppe 80plus

Auch im vergangenen Jahr durfte ich wiederum auf die vielen guten Feen dieser Gruppe zählen, die älteren Menschen durch ihre Besuche Freude und Wärme brachten. Herzlichen Dank! Speziell danke ich der Leiterin dieser Gruppe, Margot Iten-Treines, für ihre Umsicht und für die Einladung zum Jahrestreffen bei ihr zu Hause am Mittwoch, 23. Januar 2008.

Markus Burri, Diakon



Frauengemeinschaft

*Lismernachmittag
Januar-März 14.00-16.00
Sonnenhof, Säli*

Jeden Montagnachmittag (ausser Schulferien) stricken wir wieder für den Märcht. Das Material stellt die FG zur Verfügung. Haben auch Sie Lust, in einer fröhlichen Runde zu stricken? Informationen erhalten Sie bei:

Silvia Koller, 041 750 15 14

Im Dienste der Pfarrei

Pfarramt und Sekretariat:
Rita Inglin Tel. 041 750 30 40
Bachweg 13 Fax 041 750 30 75
Thomas Hartmann, Tel. 041 750 06 09
Gemeindeleiter Fax 041 750 30 37
Yvonne von Arx, Pastoralassistentin 041 750 74 60
Tomás Villagómez, Büro 041 750 30 78
Katechet, Privat 044 710 11 75
Juliane Zauleck, Büro 041 750 30 78
Katechetin, Privat 041 750 56 38
E-Mail: pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
Internet: www.pfarrei-oberaegeri.ch

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am 19./20. Januar:
Thomas Hartmann

In der Pfarrkirche:
Jürg Rother, Markus Burri, Thomas Hartmann

Kollekte:
Ökumenisches Projekt
«Inzu y`abana» (Haus der Kinder) in Ruanda

Samstag, 19. Januar

18.30 Alosen, Wort- und Kommunionfeier
Gest. Jahrzeit für Adolf Roggenmoser, Schwand

Sonntag, 20. Januar

Einheitssonntag
09.00 Morgarten, Wort- und Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, ökumenischer Wortgottesdienst, anschliessend Apéro
Gest. Jahrzeit für Oskar Henggeler-von Hermann und dessen Angehörige; Wolfgang Henggeler-Blattmann und dessen Angehörige; Ruedi Henggeler-Schnyder ab Bethenbühl; Peter Henggeler-Styger, Bachweg 25; Annamaria Blumer-Henggeler, Schneit; Josef und Rösli Meyer-Tellenbach

Dienstag, 22. Januar

16.45 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Januar

09.15 Pfarrkirche, Wort- und Kommunionfeier
17.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 18. Januar

17.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 26. Januar

18.00 Pfarrkirche: Fasnachts-Gottesdienst
18.30 Alosen, kein Gottesdienst

Pfarreimittelungen

Fr, 25. Januar, 19.00,
Pfarreizentrum

Film-Café

Sa, 26. Januar, 18.00, Pfarrkirche



Fasnachts-Gottesdienst mit Predigt in Reimen

Auch in diesem Jahr wird in der Pfarrkirche die Guggenmusik den Fasnachts-Gottesdienst mitgestalten.

Einen besonderen Akzent setzt Gemeindeführer Thomas Hartmann mit einer Predigt in Reimen, welche er in allen Gottesdiensten an diesem Wochenende halten wird!

Sa, 26./So, 27. Januar

JUBLA – Filmmacht mit anschliessendem Familienbrunch

Am 26./27. Januar lädt die JUBLA Oberägeri alle Kinder und Jugendlichen aus unserer Pfarrei zu einer Filmmacht ins Pfarreizentrum Hofstetli ein. Los geht es am Samstag nach dem Fasnachtsgottesdienst (um ca. 19.00). Nach einer sicherlich etwas kürzeren Nacht werden wir am Sonntagmorgen gemeinsam einen Brunch für eure Familien vorbereiten. Alle sind dazu herzlich eingeladen: Oma, Opa, Mama, Papa, Bruder, Schwester... Sag auch deiner Familie Bescheid. Brunch-eröffnung ist um 9.30 im Pfarreizentrum. Nähere Infos gibt es unter www.pfarrei-oberaegeri.ch oder bei Volker Schmitt (079 709 91 60). Damit wir besser planen können, müsst ihr euch bis zum 24. Januar im Pfarreizentrum anmelden. Flyer mit Anmeldebogen befinden sich beim Schriftenstand der jeweiligen Kirchen.

Euer Jubla-Team

Februar im Überblick

- | | |
|-----------|--|
| 01. 11.30 | Rest. Hirschen, Mittagsclub |
| 02./03. | In allen Gottesdiensten Kerzen-, Hals- und Brotsegnung |
| 06. 16.45 | Breiten, Gottesdienst mit Austeilung der Asche |
| 10. 10.30 | Pfarrkirche, Agatha-Gottesdienst mit der Feuerwehr |
| 12. 20.00 | Pfrundhaus, Bibel teilen |
| 14. 13.30 | Breiten, Jassen |
| 16. | JUBLA, Schneetag oder Schnitzeljagd |
| 17. 11.30 | Pfarreizentrum, Fastenzmittag |
| 19. 14.00 | Pfrundhaus, Purzelkafi |
| 24. 15.00 | Pfarreizentrum, Krankensalbung |
| 24. 19.30 | Pfarrkirche Unterägeri, ImPuls? für Jugendliche |
| 26. 20.00 | Pfrundhaus, Bibel teilen |
| 29. 19.30 | Friedhofkapelle Oägeri, ImPuls? für Jugendliche |

Fotos auf der Homepage

Zu verschiedenen Anlässen der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie Fotos auf unserer Homepage www.pfarrei-oberaegeri.ch. Schauen Sie doch mal nach.

Pfarreichronik Dezember

Unsere Verstorbenen

- | | |
|--------|--|
| 04.12. | Karl Kryenbühl-Nussbaumer (1926), Acherstöckli, Morgarten |
| 07.12. | Margrith Katharina Hiltbrunner-Nussbaumer (1936), Gyreggstrasse 12, Alosen |
| 08.12. | Josef Iten-Hürlimann (1943), Ratenstrasse 13, Alosen |
| 25.12. | Josefine Henggeler-Arnold (1918), Obermattli 2, Oberägeri/Rothenthurm |

Möge Gott unseren lieben Verstorbenen Erfüllung und Frieden, Licht und Heil schenken.

Kollekten

Total	Pfarrkirche Alosen	Morgarten		
Kollekte für die Universität Freiburg	753.10	570.15	70.25	112.70
Priesterseminar St. Beat, Luzern	664.35	558.80	41.30	64.25
Caritas Weihnachtsaktion	652.50	372.40	116.40	163.70
Sozialwerke Pfr. Ernst Sieber	608.85	379.25	100.10	129.50
Kinderspital Bethlehem	4499.65	3642.20	433.10	424.35
Verband alleinerziehender Mütter und Väter	412.25	291.45	70.30	50.50

ÄGERITAL

Ökumenischer Einheitssonntag

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst aller Christen im Ägerital unter dem Thema «Betet ohne Unterlass!» Wir laden Sie herzlich ein zum **ökumenischen Gottesdienst am 20. Januar, 10.30, in der Pfarrkirche Oberägeri**

Gestaltung: Jürg Rother, Markus Burri, Thomas Hartmann.

Musikalische Mitwirkung: Kath. Kirchenchöre Unter- und Oberägeri, evang. Kirchenchor Mittenägeri (Leitung: Kurt Ernst).

Anschliessend sind alle zum Apéro im Pfarreizentrum Hofstetli, Oberägeri, eingeladen! (In Unterägeri fällt die Messe um 10.15 aus)

HelferInnen gesucht!!!

Wiederum möchten wir allen Pfarreiangehörigen die beliebte Agenda für die Fastenzeit überreichen. Dazu suchen wir HelferInnen fürs Einpacken am **Mittwoch, 30. Januar, um 14.00 im Pfarreizentrum.**

Machen Sie mit? Auch mit dieser persönlichen «Hand»-Arbeit unterstützen Sie das Fastenopfer. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, 041 750 30 40.

Im Dienste der Pfarrei
 pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
 www.pfarrei-menzingen.ch

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Menzingen

Anita Wagner Weibel, Tel. 041 755 11 83
 Gemeindeleiterin a.i. Fax 041 755 11 57

Simone Zierof, Tel. 041 755 11 83
 Pastoralassistentin

Romy Mahlstein, Pfarrei-Sekretariat
 Mo + Di ganzer Tag, Do Morgen Tel. 041 755 11 83
 Fax 041 755 11 57

Castor Huser,
 Sakristan/Hauswart Vereinshaus 041 755 16 68
 Agi Bacchi, Katechetin 041 870 79 80
 Donnerstagvormittag 041 755 23 18
 Gabi R  th, Katechetin 041 820 65 65
 Astrid Renner, Katechetin 041 710 11 12
 Regula Fritschi, Kirchenmusikerin 041 755 14 43

Gottesdienstordnung

Samstag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Dreisigstem für Maria Truttmann-Meyer; 1. Jahrzeit für Josef Röllin-Meienberg; Hausjahrzeit der Familien Röllin und Schön; Hausjahrzeit der Familie Meienberg

16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle

18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 20. Januar

Opfer für das Collège St. Charles in Porrentruy
 10.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. Januar

07.30 Sch  lergottesdienst
 für die 3. bis 6. Klasse

Mittwoch, 23. Januar

10.00 Gottesdienst
 in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 24. Januar

08.00 Gottesdienst
 in der St.-Anna-Kapelle

Freitag, 25. Januar

08.00 Ged  chtnisgottesdienst der Meisterschaft

Samstag, 26. Januar

09.30 Gottesdienst mit der Hausjahrzeit Zürcher; Stiftsjahrzeit für Maria Gisler-Fässler; Kaplan Franz Lüthi

16.00 Gottesdienst
 in der Luegeten-Kapelle

18.00 Fastnachtgottesdienst
 in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich, jeweils um 16.30
 in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 20. Januar

09.00 **Keine** Eucharistiefeier

Ankündigungen

Kinderh  eti im Vereinshaus

Zusammen mit der ELB bieten wir am Dienstag, 22. Januar, von 8.15 bis 11.30 eine Kinderh  eti während des Schul- und Kindergartenbesuchsvormittags an. Dieses Angebot ist für alle Kinder offen. Kosten Fr. 2.- inkl. Znüni.

SENIORKREIS MENZINGEN

Fasnacht im Vereinshaus

N  rrisch wie immer werden wir am Donnerstag, 24. Januar, ab 14.00 den Fasnachtnachmittag erleben. Auf viele Hudes freuen wir uns sehr.

Das Pfarreirats-Jahr 2007

Der Pfarreirat von St. Johannes Menzingen fand sich im zu Ende gehenden Jahr zu sieben Sitzungen zusammen. Einige Traktanden aus der Ratsarbeit: Aus der Dekanatsversammlung wurden wir über den PEP (Pastoraler Entwicklungsplan) informiert; Vorbereitungen zum Besuch der Ausstellung «Glaubenssache» in Lenzburg; Vorbereitung zum Besuch von Wolfgang Müller (7./8. Juli); Teilnahme beim Apéro anlässlich des Gottesdienstes der Missionsprokura der Schwestern vom Hl. Kreuz; Weggang von Oliver Kley (Ende September); Weggang von Pater Edwin Germann (Ende November); Informationen zur Gemeindeleitung: Frau Anita Weibel, Gemeindeleiterin in Neuheim wird Gemeindeleiterin a.i. in Menzingen; Christof Arnold (Allenwinden) wird bei der Firmung 18+ mithelfen; Markus Burri (Unterägeri) begleitet Simone Zierof bei der Berufseinführung.

Zu den Aufgaben des Pfarreirats gehören die Organisation der Bittgottesdienste, Erntedankfest, Tauffamilienbrunch, Fenster   ffnen Türen, Rorate-Zmorge u.a.m.

Auch dieses Jahr wurde der gesamte Rat zum jährlichen Anlass ohne Arbeit eingeladen. Er begab sich mit dem Bus bis Nidfuren, dann zu Fuss ins Tal der Lorze. Ein k  hler Besuch in der H  llgrotte ist immer wieder ein besonderes Erlebnis. Apéro und Nachtessen im Restaurant H  llgrotten boten Gelegenheit zu Gesprächen und lockerem Beisammensein.

Ende 2008 verlassen vier Mitglieder nach zwei Amtsperioden den Rat und müssen ersetzt werden. Wir hoffen alle, dass sich da und dort jemand finden lässt, der den Pfarreirat ergänzt und so mithilft, die anfallenden Aufgaben zu meistern.

Der Pfarreirat wünscht Ihnen alles Gute und ein gottgesegnetes neues Jahr.



Das Kind in uns

Ein Kind lebt in uns,
 gut versteckt, unbeachtet,
 unterdrückt, oft verleugnet.

Gut,
 dass es den Fasching gibt, das
 Kind bekommt Freiraum,
 sagt zu uns: komm,
 freu dich am Leben,
 sei einmal närrisch,
 gestatte dir selbst
 lustig zu sein.

Gut,
 dass es den Fasching gibt,
 das Kind in uns
 müsste sonst verkümmern,
 und wir brauchen es doch
 ganz notwendig,
 es ist für jeden
 ein Gottesgeschenk.

Anna Six

KLÖSTER / BILDUNGSHÄUSER

**Lassalle-Haus
 Bad Schönbrunn, Edlibach**

Gottesdienste:

Sonntag 8.30
 Montag bis Freitag 17.40

Meditation:
 Montag + Freitag 6.30–7.30
 Mittwoch + Sonntag 20.00–21.00

Für geistliche Begleitung, Beichte und beratende Gespräche zu Spiritualität oder interreligi  sem Dialog stehen P. Christian Rutishauser SJ und weitere Personen zur Verfügung.
 Kontaktnahme über Tel. 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag
 Sonntagsgottesdienst 9.00
 Volksvesper 15.30

Dienstag, Donnerstag, Samstag
 Eucharistiefeier 6.45

Mittwoch
 Abendmesse 18.40

Freitag
 Pilgermesse 17.00

Institut Menzingen

Eucharistiefeiern:

Sonntag 9.45
 Montag 6.30
 Dienstag 6.30
 Mittwoch 17.15
 Donnerstag 17.15
 Freitag 6.30
 Samstag 8.00

www.institut-menzingen



Pfarrei Maria Geburt

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
 Tel. 041 755 25 15
 Fax 041 755 25 12
 Notfall 079 397 84 08
 E-Mail: pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

Anita Wagner Weibel 041 755 25 30
 Gemeindeleiterin aw.neuheim@bluewin.ch
 Markus Fischer 041 780 92 57
 Mitarbeitender Priester
 Monika Giger, Sekretariat 041 755 25 15
 Öffnungszeiten: Mo–Fr: 8.00–12.00

Pfarremitteilungen

Opfer der vergangenen Sonntage

Kinder/Jugendberatung	Fr. 214.15
Bistumsaufgaben	Fr. 196.00
Weihnachtsbriefkasten	Fr. 242.95
Neve Shalom	Fr. 399.10
Unwetter Bangladesch	Fr. 213.35
Uni Freiburg	Fr. 319.30
Schw. Hilfe Mutter Kind	Fr. 239.00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1433.40
Inländische Mission	Fr. 336.80



Wir gratulieren Frau Agatha Camenzind-Schillig zum 85. Geburtstag, Herrn Johann Gisler zum 75. Geburtstag und wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen für die Zukunft.



Sonntagsfir am 20. Januar, um 10.15 im Pfarrsaal

Wir laden unsere Kindergärtler und Schulkinder bis zur 3. Klasse ganz herzlich zu unserer nächsten Sonntagsfir ein. *Dein Sonntagsfir-Team*

Voranzeigen:

- **Gottesdienst zur Fasnacht** am Samstag, den 26. Januar um 18.00 mit der Guggenmusik «Las Moränos»
- **Seniorenfasnacht** findet am Montag, den 28. Januar um 14.00 im Kleinschulhaus statt.

Gottesdienstordnung

Samstag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier
 mit *Markus Fischer*
 Gestiftetes Jahrzeit für
 Katharina Gloor-Baumeler

Sonntag, 20. Januar

Sebastianstag
 09.00 Eucharistiefeier
 mit dem Kirchenchor
 mit *Markus Fischer*
 Opfer: Solidaritätsfonds für
 Mutter und Kind

Mittwoch, 23. Januar

19.00 Konzert der Musikschule
 zum neuen Jahr

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Pfarrhauskaffee

Freitag, 25. Januar

16.00 Rosenkranz

Samstag, 26. Januar

18.00 Wortgottesdienst zur Fasnacht mit Las Moränos

Sternsingen



Ein ganz grosses Dankeschön unseren Sternsängern und ihren Begleitpersonen. Euer Einsatz war fantastisch! Als kleine Entschädigung seid ihr alle am 24. Januar um 18.00 zum Spaghettessen in den Pfarrsaal eingeladen. Ein weiterer Dank geht an die besuchten Familien. Auch dieses Jahr durften wir mit Ihrer Solidarität rechnen. Der genaue Betrag, den wir dem Kolpingwerk in Tansania für den Aufbau der Primarschule überweisen können, veröffentlichen wir im nächsten Pfarreiblatt. Leider ist es uns aus zeitlichen und personellen Gründen nicht möglich, alle Familien zu besuchen. Wir bemühen uns jedoch, in einem Zwei-Jahres-Rhythmus möglichst viele Besuche zu tätigen. Wir bitten um Verständnis, wenn wir heuer nicht bei Ihnen geläutet haben.

Radio

Sonntag, 20. Januar

Perspektiven: **Wer braucht Gott?** – Kardinal Schönborn im Gespräch. DRS2 8.30 (WH 24. Januar 15.00)
Römisch-katholische Predigt. Hanspeter Betschart, Olten. DRS2 9.30
Evangelisch-reformierte Predigt. Ruedi Heinzer, Spiez. DRS2 9.30

Montag, 21. Januar

90 Sekunden. **Religiöser Kurzkomentar** von Robert Zeller, Möriken (s.a. www.ref-ag.ch/oil). Radio Argovia 9.10

Dienstag, 22. Januar

Radio-Akademie. Alfred Delp. **Von den Bedingungen der wahren Freude.** Radio Vatikan 20.20 Uhr (WH Mi 6.20 Uhr). Weitere Folge: 29. Januar.

Samstag, 26. Januar

Zwischenhalt: Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der römisch-katholischen Kirche Breitenbach SO. DRS1 19.30

Fernsehen

Sonntag, 20. Januar

Katholischer Gottesdienst aus Lockenhaus/Burgenland. ZDF 9.30
 Sternstunde Religion: **Ökumenischer Gottesdienst** zur Gebetswoche für die Einheit der Christen aus Lugano. SF 1 10 Uhr

Dienstag, 22. Januar

Abrahams zerstrittene Kinder. Dokumentation aus Hebron. 3sat 15.00
 Kreuz & Quer. **Homosexuell und dennoch Christ.** Reportage. ORF2 22.30

Donnerstag, 24. Januar

Weltreligionen: **Der stumme Ochse** – Thomas von Aquin. Porträt. 3sat 15.45
 Paris – Berlin. **Islamismus – Schicksalsfrage für Europa?** Arte 23.30

Samstag, 26. Januar

Wort zum Sonntag. Barbara Schmutz. SF 1 19.55

Dialog fordert Bekenntnis

Interreligiöser Dialog und seine Wirkung

Pater Christian Rutishauser SJ will mit seinen Kursen im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn im zugerischen Edlibach die christliche Identitätsfindung stärken und für den interreligiösen Dialog qualifizieren. Dabei gelingt es ihm auch immer wieder hochkarätige Referenten einzuladen. So auch Prof. Karl-Josef Kuschel, der Vizepräsident der Stiftung Weltethos, der sich von jeher dem Dialog der Religionen verschrieben hat. In seinem neuen Buch «Juden – Christen – Muslime. Herkunft und Zukunft» fordert er insbesondere die drei monotheistischen Religionen zur Auseinandersetzung auf. Gefordert ist nicht nur eine friedenspolitische Zusammenarbeit, sondern «die Erhellung der inneren Beziehung von Synagoge, Kirche und Umma». Eine theologische Fundierung ist für ihn prioritär vor allen ethischen, politischen, pädagogischen und gesellschaftlichen Konsequenzen. P. Christian Rutishauser SJ, Direktor des Lassalle-Hauses Bad Schönbrunn und dort selbst intensiv mit dem Thema Dialog befasst, unterstützt dieses Anliegen: «Es gibt die politische Dimension der Begegnung, die Zusammenarbeit in sozialen Anliegen sucht, und eine theologische Dimension. Diese ringt um Wahrheit und Sinn des Lebens und wirkt langfristig und nachhaltig. Sie ist die Grundlage für die Gesamtausrichtung der Gesellschaft.»

Anders als der Dialog mit den asiatischen Religionen, der vielmehr auf einer persönlichen Sinnsuche fusst, ist der trilaterale Dialog ein Migrationsphänomen. Menschen einer anderen Religion kommen in unser Land, leben hier, wollen hier ihren Glauben ausüben. Das schreckt auf und wirkt bedrängend. «Genau darin liegt aber auch die Chance des Islam», konstatiert Rutishauser. «Er fordert uns heraus, unserem Glauben eine Stimme zu geben, die deutlich zu hören ist. Er will ein Gegenüber, das es wagt, ein öffentliches Bekenntnis abzulegen.» Interreligiöser Relativismus überzeugt nicht. Gefühlig geteilte Spiritualität auch nicht. Der Muslim will wissen: Wer bist du?



In der Schweiz gehören rund 4,3% der Bevölkerung der islamischen Religion an. «Der Islam fordert uns heraus, unserem Glauben eine Stimme zu geben, die deutlich zu hören ist.»
(Foto: kna)

Was glaubst du? Wofür stehst du ein? «Diese Entschiedenheit wollen wir mit unseren Kursen stärken», erklärt Rutishauser. «Sei es durch die Erfahrung wie zum Beispiel in den Exerzitien, wie auch im theologischen Gespräch, das wir mit Experten wie Prof. Kuschel führen wollen.»

Daneben geht es in den Einführungsseminaren zu Islam und Judentum ganz konkret darum Feindbilder abzubauen, den Anderen besser kennen zu lernen und, ganz im Sinne von Kuschels Buch, sich selbst in der Beziehung und nicht durch Abgrenzung zu definieren. Reisen in den Iran, in die Türkei und ins Heilige Land eröffnen einen Raum der persönlichen Erfahrung. «Es macht mir immer wieder Freude zu sehen, wie die Menschen auf beiden Seiten sich öffnen und einander tiefer verstehen», berichtet Rutishauser, der auch als Reiseleiter tätig ist. «Die Reisetilnehmer kehren verwandelt zurück und können so Botschafter werden für die vormals fremde Kultur.»

Andrea Zwicknagel

Dialog statt Konfrontation

Samstag, 26. – Sonntag, 27.1.2008, 10.00 – 13.00

Prof. Karl-Josef Kuschel lädt mit seinem Buch «Juden – Christen – Muslime» zum Dialog ein. Haben die grossen monotheistischen Religionen sich in der Geschichte oft durch die Abgrenzung voneinander definiert, so will Kuschel heute eine neue Art der Begegnung fördern. Dialog und Beziehung statt Konfrontation und Krieg.

Referate stellen ausgewählte Schwerpunkte des Buches vor. Im Podiumsgespräch stellt sich der Tübinger Professor und Vizepräsident der Stiftung Weltethos der Auseinandersetzung mit Vertretern der drei Religionen. Es diskutieren die Islamwissenschaftlerin Rifa'at Lenzin, der Theologe Christoph Gellner und Rabbiner Tovia Ben-Chorin.

Einführung in den Islam

Termin: Freitag, 22. Februar – Sonntag, 24. 02. 2008, 8.30 – 13.00

mit Thomas Würz und P. Christian Rutishauser SJ,

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach,
Tel. 041 757 14 14, www.lassalle-haus.org

Das Spiel durchbricht den Alltag

Hinausschreiten aus der Wirklichkeit

Ein menschlicher Grundzug, der für das Verständnis der Religion als einer Leistung des Menschen von grösster Bedeutung ist, ist das Spiel. Nahezu in jedem Kulturbereich bzw. Bereich der Kultur finden sich Spielelemente. Das geht so weit, dass man ruhig sagen kann, ohne die Dimension des Spiels ist Kultur überhaupt unmöglich. Ein Aspekt des Spiels ist die Tatsache, dass Spiel eine eigene Sinnenwelt herstellt, mit eigenen Regeln, die dauerhaft sind, solange es «dauert», und die Regeln der «ernsten» Welt ausser Kraft setzen. Zum Wichtigsten, was auf diese Weise suspendiert wird, gehört die Zeitstruktur des gewöhnlichen Lebens in der Gesellschaft. «Spielend» ist

man beim Spiel in einer anderen Zeit, die ihr Mass nicht mehr von den Schabloneneinheiten der umgebenden Gesellschaft, sondern von den höchst eigenartigen des jeweils gespielten Spiels ableitet. In der «ernsten» Welt ist es elf Uhr vormittags an dem und dem Tag in dem oder jenem Monat und Jahr. In der Sinnwelt des Spiels ist es jedoch die dritte Runde, der vierte Akt, das Allegro non troppo oder der zweite Kuss. Im Spiel steigt man aus einer Zeit und begibt

sich in eine andere. Das gilt grundsätzlich für jedes Spiel. Es ist immer eine Enklave in der «ernsten» Alltagswelt der Gesellschaft. Und so ist es denn auch immer eine Enklave in deren Zeitrechnung. Dennoch aber ist Spiel wesentlich und fast durchgängig eine freudige Tätigkeit. Ja, wir nei-

Im Spiel erlebt der Mensch

Die Randzonen der Wirklichkeit.
Er überschreitet den «ernsten» Alltag.

gen sogar dazu, Spiel, das keinen Spass macht, in Leid umschlägt oder zur Routine wird, als Perversion des eigentlichen Wesens des Spiels anzusehen. Die Intention des Spiels ist Freude. Wenn diese Intention im freudigen Spiel ihre Verwirklichung erreicht, ereignet sich etwas höchst Merkwürdiges. Die Zeitstruktur der Sinnwelt des Spiels gewinnt eine besondere Qualität: sie wird Ewigkeit. Diese Hinneigung wird jedoch am deutlichsten in der spielend erlebten Lust, eben weil die spielerische Sinnwelt eine Zeitdimension hat, die mehr als flüchtig ist und als Sonderstruktur wahrgenommen wird.

Mit anderen Worten: es scheint so, als ob man bei der Lust des Spieles nicht nur von einer Zeitrechnung in eine andere, sondern von der Zeit in eine Ewigkeit überginge. Diese sonderbare Qualität des Spiels ist es, die begreiflich macht, warum es Befreiung und Frieden vermittelt. Das Ausserkrafttreten der «ernsten» Wirklichkeit ist in der frühen Kindheit selbstverständlich ein unbewusster Vorgang, weil noch kein Wissen vom Tode vorhanden ist. Später im Leben bringt uns das Spiel eine beglückende Wiederkehr der Kindheit.

Das Ergebnis der Spielfreude verbirgt sich nicht in mystischen Randzonen des Daseins. Es gehört ganz konkret zur gewöhnlichen Alltagswelt. In deren erlebter Wirklichkeit ist es jedoch wie ein Signal, ein Zeichen der Transzendenz. Denn seine eigentliche Intention weist über es selbst und über die «Natur» des Menschen hinaus auf deren «übernatürliche» Rechtfertigung.



Im Spiel wird der «Ernst der Wirklichkeit» überschritten. Zeit löst sich gleichsam auf, indem neue Regeln und Visionen wichtig werden. Der nächste Spielzug löst die Chronologie der Zeit ab. (Foto: L. Wodicka)

Frömmigkeit

Drei Zen-Lehrlinge unterhielten sich eines Tages über die Frömmigkeit ihrer Lehrmeister.

«Mein Meister ist so fromm, dass er tagelang ohne Essen auskommen kann», sagte der Erste.

«Schön und gut, aber mein Meister ist so fromm, dass er tagelang ohne Schlaf auskommt.»

«Das mag ja alles sein», sagte der Dritte.
«Mein Meister ist jedoch so fromm, dass er isst, wenn er hungrig ist, und schläft, wenn er müde ist.»

Joel ben Izzy

(Foto: Bilderbox)



Pfarreiblatt

Auch ich kannte ihn nicht

Als Johannes am nächsten Tag Jesus auf sich zukommen sah, sagte er: «Seht dort das Opferlamm Gottes, das die Schuld der ganzen Welt wegnimmt. Von ihm habe ich gesprochen, als ich sagte: ›Nach mir kommt einer, der über mir steht; denn bevor ich geboren wurde, war er schon da.‹ Auch ich kannte ihn vorher nicht. Aber eben deshalb bin ich gekommen und habe mit Wasser getauft, damit er in Israel bekannt wird.» Johannes machte dazu folgende Zeugenaussage: «Ich sah, dass der Geist Gottes wie eine Taube vom Himmel auf ihn kam und bei ihm blieb. Vorher wusste ich nicht, dass er es war. Aber Gott, der mir den Auftrag gab, mit Wasser zu taufen, hatte zu mir gesagt: ›Wenn du einen siehst, auf den sich der Geist niederlässt und bei dem er bleibt, dann weisst du: Das ist der, der mit dem Heiligen Geist tauft.‹ Das habe ich gesehen», sagte Johannes, «und ich verbürge mich dafür, dass dieser der Sohn Gottes ist.»

Liturgische Sonntagstexte 2. Sonntag im Jahreskreis

Ich mache euch zum Licht der Völker Jes 49, 3,5–6

Gnade und Friede sei mit euch 1 Kor 1, 1–3

Auch ich kannte ihn nicht Joh 1, 29–34